MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

260 (9.6.1902) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-96915

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und
Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 260. Montag, 9. Juni 1902. (Mittagblatt.)

Ein schönes Wort.

„Sie werden mir gern zugeben, daß nichts so kräftig, so dauerhaft ist, als ein gebildetes Volk." Es war ein schönes Wort, das Großherzog Friedrich da am Samstag gesprochen, als er der Stadt Mannheim und ihrer Blüthe ein Hoch ausbrachte. Uns freilich tönt dies Wort ein wenig fremdartig ins Ohr, wie ein Klang aus alter Zeit, da man — etwas überschwänglich, aber gewiß nicht ohne Grund zu behaupten pflegte, die Schlacht bei Königgrätz habe eigentlich der preußische Schulmeister gewonnen. Hielt man damals von der fachwissenschaftlichen Bildung vielleicht etwas zu viel, so ist sie seitdem im Kurswerth beträchtlich zurückgegangen, und für jene andere Bildung, die nicht aus dem Wissen stammt, sondern aus dem Herzen und aus dem Gemüth, für die ist kaum mehr ein Platz im Deutschland von heute. Dazu beanspruchen Besitz- und Magenfragen viel zu viel Raum in unserem öffentlichen Leben; um ein Paar Pfennige Zollschutz mehr oder weniger befehdet man einander, nicht wie Söhne eines und desselben Volkes, nein, ärger als Christen und Türken in der Zeit wildesten Glaubenhasses. Und wo die Bildung schüchtern eine ihrer neuesten Früchte darbietet, die dem Fortschritt der Menschheit einen willkommenen Dienst erweisen soll, da erhebt sich alsbald ein wildes und wüstes Geschrei geschädigter „Interessenten": solchem Unfug des garstigen Fortschritts müsse endlich einmal kräftig gewehrt werden, und die gottlose Bildungsfrucht könne gar nicht hoch genug besteuert, ja müsse womöglich verboten oder doch wenigstens unter staatliche Kontrolle gestellt werden. — Siehe das Saccharingesetz in der Zuckerkommission! — Und was unter dem Namen Schulreform von Zeit zu Zeit auftaucht und ein kümmerlich Flackerdasein führt, das — ist am Ende doch auch nur ein Raufen um den Futtertrog gewesen! Ueberfüllt sind auch die wissenschaftlichen Berufe genug, wozu also durch eine Ausdehnung der „Berechtigungen" die Konkurrenz noch vermehren! Wenn aber im öffentlichen Leben eines Volkes die materiellen Interessen allein das Feld behaupten, dann ist es kein Wunder, daß das gegenseitige eVrständniß, der Blick fürs Ganze, bedenklich im Schwinden begriffen sind; dann ist es begreiflich, daß einem hochsinnigen Vertreter jener Zeit, der noch Ideale kannte und für sie litt und stritt, mitunter sorgenvoll zu Muthe wird, beim Anblick der wilden Interessenkämpfe der Gegenwart. Fast will es uns scheinen, als läge, gewollt oder ungewollt, ein Hauch leiser Wehmuth über jenem Worte unseres Großherzogs, als klänge darin ein Ton an, aus jener ergreifenden Elegie, die Walther von der Vogelweide am Schluß eines bewegten und inhaltreichen Lebens gesungen. Vielleicht scheint das nur so; jedenfalls aber wollen wir unserem Großherzog von Herzen dankbar sein für das Wort, das er in den Tagen des ödesten Materialismus und der nackten Selbstsucht zu Ehren deutscher Bildung gesprochen hat. Und wir können ihm die Versicherung geben: sie, die deutsche Bildung, die in einer Epoche politischer Zerrissenheit unser Volk zusammenhielt und emportrug, wird auch im geeinten und mächtigen Deutschen Reiche den praktischen Materialismus überwinden, wie sie den theoretischen bereits überwunden hat. Voranleuchten aber wird ihr dabei im Kampfe der Geister, als ein anspornendes Vorbild, allezeit die Gestalt Friedrichs, Großherzogs von Baden, der auch in materieller Zeit den Blick fest gerichtet hielt auf die hohen Ideale seiner Jugend!

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 9 Juni 1902.

Ein Verein für Gasthausreform

ist von Dr. Wilhelm Bode gegründet worden. Es handelt sich um die Verfolgung von vier Zielen. Erstens: Behörden, Gemeinden und Privatpersonen zur Reform der Schankstätten zu bestimmen, die ihnen gehören, oder auf die sie sonst Einfluß haben, etwa nach dem Beispiele, das die gräflich Schaffgotsche Generaldirektion in Beuthen gegeben hat; sie veranlaßte sämmtliche Wirthe der von ihr verpachteten Wirthshäuser, gegen eine angemessene Entschädigung den Schnapsverkauf an allen Sonn- und Feiertagen, sowie an den Löhnungs- und Vorschußtagen einzustellen. Was keine Partei, kein Minister und kein Reichskanzler zu beantragen wage, das setze ein wohlwollender Besitzer ganz im Stillen durch, sagt Bode, wie wir aus den „Grenzboten" ersehen, in seinem Aufruf, den der Freiherr D. v. Diergardt und Rechtsanwalt Dr. H. Eggers mit unterschrieben haben. Zweitens soll auf die Einführung des Gothenburger Systems in den Gemeinden, sowie bei Kanal- und Eisenbahnbauten hingewirkt, drittens sollen alkoholfreie Gesellschafts- und Erholungshäuser gegründet, viertens Erholungsstätten geschaffen werden, in denen weder Speise noch Trank genossen zu werden braucht: Versammlungshäuser, Musikhäuser, Studienhäuser, Lesehallen, Billardsäle, Kegelbahnen, Spielgärten, Bäder, Säulenhallen, Schutzhütten gegen Sonne, Regen und Wind, sowohl für Spaziergänger wie für solche, die im Freien arbeiten müssen, dazu hübsche Trinkbrunnen auf öffentlichen Plätzen und in den Promenadenanlagen. Man kann dem neuen Verein nur Glück auf den Weg wünschen.

Aus der Versicherungspraxis.

Abgesehen von der Anleitung des Reichs-Versicherungsamtes vom 19. Dezember 1899, betreffend den Kreis der nach dem Invaliden-Versicherungs-Gesetz vom 13. Juli 1899 versicherten Personen, welche in den Ziffern 19 und 55 die Versicherungspflichtigkeit der Wochenbettpflegerinnen für zulässig erklärt, hat das Reichsversicherungsamt eine im Allgemeinen in Hamburg thätig gewesene Wochenpflegerin als versicherungspflichtig erachtet. In den Gründen dieser Entscheidung wird, wie wir aus der „Arbeiterversorgung", Centralorgan für das gesammte Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherungswesen im deutschen Reiche, ersehen, u. A. Gewicht gelegt auf die lange Dauer der Beschäftigung, auf den Umstand, daß die betreffende Wochenbettpflegerin stets nur bei einer Familie beschäftigt war, in deren Hausstand sie eintrat, auf das Ueberwiegen der auf die Wartung des Kindes gerichteten Dienstleistungen u. s. w. Das Reichsversicherungsamt hob ferner ausdrücklich hervor, daß in den Fällen, in welchen die Dauer der Beschäftigung regelmäßig wesentlich über die Zeit der Hilfsbedürftigkeit der Wöchnerin selbst hinausgeht, die Wärterinnendienste bei Kindern, auch in den ersten Lebenswochen, an und für sich im Allgemeinen aus dem Rahmen einer versicherungspflichtigen Thätigkeit nicht herausfallen, vielmehr hauswirthschaftliche Dienste im weiteren Sinne sind, auch die Thätigkeit der Wartung des Kindes grundsätzlich die Versicherungspflicht zu begründen geeignet ist.

Deutsches Reich.

B.N. **Pforzheim**, 8. Juni. (Die Stadtverordnetenwahl) in der 2. Wählerklasse endete mit einem Siege der Vereinigten bürgerlichen Parteien, für deren Liste insgesammt 702 Stimmen abgegeben wurden. Die Sozialdemokraten erhielten 55 Stimmen.

* **Sibyllenort**, 8. Juni. (König Albert von Sachsen). Der Bericht über das Befinden des Königs von heute früh 7 Uhr lautet: Das Befinden des Königs hat sich nicht wesentlich geändert. Die allgemeine Unruhe besteht fort, die bedrohlichen Erscheinungen von Herzschwäche, die vor einigen Tagen zu ernsten Besorgnissen Veranlassung gaben, haben sich jedoch nicht wieder gezeigt. Der Gesammteindruck ist deshab gegenwärtig weniger besorgnißerregend.

Zum Friedensschluß in Südafrika.

London, 8. Juni. Reuter's Bureau meldet aus Pretoria vom 7. Juni: Der ganze Stab der Transvaal-Regierung, deren letzter Sitz Rhenosterkop war, ergab sich mit 50 Mann Bedeckung. Die Uebergabe der Buren in Standerton am 5. und 6. Juni wurde von Louis Botha beaufsichtigt und ging in vollkommener Ordnung und militärischer Präzision vor sich. Hamilton drückte in einer kurzen Ansprache die Bewunderung aus, welche die ganze britische Nation für den von den Buren geführten gewaltigen Kampf fühle und sprach die Hoffnung aus, daß die Burghers getreue Unterthanen des Königs werden.

London, 8. Juni. Reuter's Bureau meldet aus Wolvehoek vom 5. Juni: Van Riekerks und van der Merves Kommandos ergaben sich General Elliot, der ihnen mit seinem Stabe entgegenging und sie in freiem Felde in der Nähe von der Bredefort-Station traf. Elliot gab den Buren in einer Ansprache Erklärungen über die Art, wie zunächst für ihren und ihrer Familien Unterhalt gesorgt würde und ritt dann mit Dewet nach der Station, wo die Buren, die zu Pferde waren, die Waffen niederlegten. Es ergaben sich 185 Mann mit 157 Gewehren. Der General verlas ein Telegramm des Königs, in dem dieser den Buren eine glückliche Zukunft wünscht.

London, 8. Juni. Der aus Anlaß des Friedensschlusses in der St. Pauls-Kathedrale veranstaltete Dankgottes-

---

Theuer erkauft.

Roman von Ida von Conring.

(Nachdruck verboten.)

1.

„Friedrich, haben Sie meiner Schwester bestellt, daß ich seit einer Viertelstunde auf sie warte?" — „Zu Befehl, Herr Pfeiffer, das Fräulein ist noch bei der Toilette, wird aber gleich kommen." — „Es ist gut." Der große, tief brünette Mann begann aufs Neue einen Sturmmarsch auf den Fensterscheiben zu trommeln. Bisweilen fuhr er nervös mit der Hand über den spitz geschnittenen kurzen Vollbart oder sah nach der Uhr — er war augenscheinlich sehr ungeduldig. Im Zimmer herrschte fast lautlose Stille. Das Geräusch der großen Stadt drang nur gedämpft herüber. Bisweilen hörte man schwach und fern durch die klare Sommerluft das schrille Läuten der elektrischen Straßenbahn oder ein Dampfersignal von der Alster her. Dort schossen die kleinen Boote auf dem glatten Wasserspiegel unablässig an einander vorbei — ihre bunten Fähnchen hingen schlaff an der Stange, denn kein Windhauch spielte mit ihnen.

Der herrlich gepflegte Vorgarten, der die Villa von der Straße trennte, lag im hellsten Morgensonnenschein. Zur schönsten Zeit des Jahres war es — sich duftenen blaßlila Fliederdolden, Goldregen, Schneeballen und Rothdorn standen in voller Blüthe und wurden von zahllosen Schmetterlingen, Bienen und Hummeln umschwärmt. Der Strahl des Springbrunnens stieg rauschend aus dem Kelch einer zierlichen Wasserblume empor und bildete, niederfallend, einen schimmernden Regenbogen über dem dichten Vergißmeinnichtkranz, der sein Marmorbecken umgab; nur selten sprühten einzelne Tropfen darüber hinaus auf den hellen Kies des Weges.

Auf der obersten Stufe der Terrasse, die in den Garten hinabführt, lag eine löwenfarbige dänische Dogge — sie streckte die mächtigen Glieder im Sonnenschein und blinzelte verächtlich zu den flinken Schwalben hinauf, die geschäftig in der blauen Luft hin und her flogen — ein Käferchen im Schnabel oder die Beute verfolgend. Jetzt aber erhob Nero den schönen Kopf und bewegte den Schwanz — Richard Pfeiffer sah sich um — er hatte das Rauschen eines seidenen Kleides vernommen. Mit einem leisen Seufzer der Enttäuschung sah er, daß seine Mutter, nicht die erwartete Schwester, eingetreten war. —

„Du hier, mein Sohn?" fragte die kleine korpulente Dame, ihn mit schönen sanften Braunaugen anschauend. „Ich vermuthete Dich im Kontor. Wolltest Du zu mir? Man hat mir nichts davon gesagt." — „Nein, Mama," erwiderte er, ihr kinderkleines Händchen sanft an die Lippen hebend, „ich warte auf Ulla. Sie will mich begleiten." —

„Dann sorge dafür, daß sie zum Frühstück rechtzeitig zurückkommt. Der englische Konsul hat sich angemeldet. John Fowler kommt auch — glücklicher Weise. Ich kann mich nicht gut mit den Herren verständigen. Mein Englisch ist nicht weit her, das weißt Du ja. Ungefähr so wie mein Deutsch." —

„Ich möchte wissen, wie oft die beiden in den letzten Wochen bei Euch gewesen sind," sagte Richard. Frau Konsul Pfeiffer ließ sich in einen Lehnstuhl sinken und strich sich mit der reich beringten Hand über ihre knisternden Seidenfalten. Sie war eine Mexikanerin „von drüben", wie man in Hamburg sagt, und kämpfte noch immer, obgleich sie seit vierzig Jahren in Deutschland lebte, mit den Schwierigkeiten der Sprache. Sie legte den Ton stets auf die erste Silbe, verwechselte häufig die Artikel und blieb in stetem Kampf mit den unregelmäßigen Zeitwörtern. So sagte sie jetzt mit lebhaftem Achselzucken, zu dem reckenhaft gewachsenen Sohn aufsehend: „Aber, mein liebes Kind, der Konsul bewundert lebhaft Deine Schwester, und John Fowler ist Dein Freund — also kommen sie natürlich gern hierher. Und wenn sie unsere Gäste sind, muß Ulla Rücksicht nehmen und pünktlich zurück sein. Nun kommt sie übrigens." —

Ulla knöpfte noch an den langen schwedischen Handschuhen und hielt den Sonnenschirm unter dem Arm fest. Ihre ebenmäßige Gestalt war in ein sehr einfaches rehbraunes Kostüm gekleidet, dessen Werth nur der Kenner beurtheilen konnte. Auf dem schwarzen, einfach frisirten Haar trug sie einen runden Hut, der einen leichten Schatten auf die ernste Stirn und über die tiefbraunen Augen warf. Ulla Pfeiffer war nicht mehr jung. So frisch und gepflegt sie auch dem flüchtigen Blick erschien, zeigten sie dem geübten Beobachter die Spuren der zurückgelegten dreißig Jahre in haarfeinen Fältchen an den Augenwinkeln und dem etwas müden Zug um den schönen ernsten Mund.

Nun trat Ulla dem Bruder freundlich entgegen. „Du hast auf mich gewartet, Richard? Das thut mir leid. Aber es ist nicht meine Schuld. Wir hatten uns zu elf Uhr verabredet, und jetzt fehlen noch fünf Minuten an der Zeit." Sie zog die Uhr aus dem Gürtel und hielt sie lächelnd empor. — „Das hätte ich allerdings nicht geglaubt, Ulla — ich war schon recht ungeduldig. Wollen wir also gehen?" — Sie antwortete nicht.

Ulla kniete neben dem Lehnstuhl der Mutter und sah ihr zärtlich ins Gesicht. „Kleine Mamita, was willst Du hier? Zu dieser Stunde gehörst Du in Dein stilles, kühles Wohnzimmer und auf die Chaiselongue. Du weißt doch, daß Dir jede Abweichung von dieser Regel Migräne einträgt." — „Liebes Kind es wird nicht gleich schaden — ich wollte nur einige Anordnungen geben, auch Dich erinnern wegen Mister Fowler und des Konsuls — Du weißt, er will kommen." — Ueber Ullas Gesicht flog es wie der Schatten einer rasch vorüberziehenden Wolke: „Ach ja," sagte sie mit ungeduldigem Seufzer, „ich weiß es. Aber, kleine Mamita, weßhalb überläßt Du nicht Alles mir? Ich werde rechtzeitig zurück sein und anordnen, was nothwendig ist. Du sollst Dich nicht bemühen, bitte, lege Dich wieder hin! — Ich habe Dir die „Pequeneces" von Caloma gebracht — das Buch wird Dich interessiren — und bald bin ich wieder da — jetzt darf ich aber Richard nicht länger warten lassen." — „Meine süße Tochter," flüsterte die Frau und drückte ihre Wange zärtlich an die schmale Hand, die die ihre sanft umspannte. „Nur nachsehen möchte ich Euch, bis Ihr durch den Garten gegangen seid — dann will ich auch Alles thun, was Du wünschest."

„Aber, Nero!" rief die Dame jetzt. „Ulla, gib Acht, er wird Dich umwerfen!" — Das große Thier sprang mit lautem Freudengeheul an dem Mädchen empor, das sich lächelnd seiner wehrte: „Es ist nicht so arg," rief sie zurück, „wir haben uns heute Morgen noch nicht begrüßt, da benimmt er sich immer ein bißchen stürmisch. Darf er mit, Richard? Nein? Nun dann kusch Dich, alter Gesell, und beschütze die kleine Mama!" Zurückwinkend schritt sie an der Seite ihres

MARCHIVUM

Dienst machte auf die Anwesenden großen Eindruck. In der bis aufs Aeußerste gefüllten Kathedrale waren alle Großen des Landes, sowie des Heeres und der Marine in Uniform zugegen. An der inneren Einrichtung war keine besondere Aenderung getroffen, nur vor den zum Altarplatz führenden Thüren war ein freier Raum gelassen, wo Sitze für die Mitglieder des Königshauses, darunter zwei große eichene, mit Kronen geschmückte Sessel für das Königspaar aufgestellt waren. Die Mitglieder der königlichen Familie, welche einzeln vor der Kathedrale vorfuhren, waren sämmtlich zugegen. Die Majestäten begaben sich in offenem Wagen ohne Eskorte, nur mit einigen Vorreitern, in die Kathedrale. An der Templebar am Cityeingang wurden sie durch den Lordmayor und die Sheriffs empfangen. Ersterer überreichte das Cityschwert dem Könige, der es ergriff und dann dem Lordmayor zurückgab. Hierauf setzten die Majestäten die Fahrt nach der Kathedrale fort. Der Lordmayor und die Sheriffs fuhren dem königlichen Wagen vorauf. Am Hauptthor wurden die Majestäten von der Geistlichkeit und dem Kirchenchor empfangen und betraten unter den Klängen eines Chorals die Kirche. Nachdem die Majestäten Platz genommen hatten, begann der Gottesdienst mit dem Gesange von Dankliedern und des Tedeums, worauf der Bischof von London predigte. Den Schluß bildete der Gesang des Chorals: „Nun danket Alle Gott" und der Nationalhymne. Der König trug Feldmarschallsuniform und wurde in den Straßen von einer überaus zahlreichen Volksmenge überall herzlich begrüßt.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 9. Juni 1902.

Hauptversammlung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft.

Vortrag des Landwirthschaftsinspektors Häcker-Radolfzell,

gehalten anläßlich der Hauptversammlung der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft am 8. Juni.

Für die Besitzvertheilung in unserem Gau ist die weitgehende Parzellirung des Bodens charakteristisch, es herrschen die kleinen bäuerlichen Betriebe bis hinauf zu 20 Hektar vor.

Die Kleinheit dieser Betriebe ist im Allgemeinen deshalb nicht ungünstig zu beurtheilen, weil die Bodenverhältnisse meistens gute sind und das Klima ein mildes ist. Es werden vielfach bei gartenmäßiger Benutzung des Bodens hochwerthige Kulturen betrieben, ebenso bietet sich fast überall Gelegenheit zu Nebenverdienst in ausreichendem Maße.

Ein erfolgreiches Streben nach Erhöhung der Roherträge auf dem Acker läßt sich im letzten Jahrzehnt nicht verkennen. Der Boden wird besser und rationeller gedüngt und tiefer bearbeitet. Eine Erleichterung gewähren die immer mehr Eingang findenden Ackergeräthe und Maschinen, deren unbeeinträchtigende Verwendung durch die starke Parzellirung der Grundstücke sehr erschwert ist.

Ein geregelter Fruchtwechsel hat noch nicht überall Eingang gefunden, sondern die Fruchtfolge wird in den bäuerlichen Betrieben noch vorwiegend „auf der Drehorgel der Landwirthschaft nach der alten Melodie von der 3 Felderwirthschaft mechanisch abgeleiert, wie dieser Text sich seit hunderten von Jahren vom Vater auf den Sohn sich vererbte". Aus diesem Grunde tritt auch die erhoffte Erhöhung des Reinertrages vielfach nicht in wünschenswerther Weise ein.

Auf Ackerbau und die einzelnen Kulturen hier näher einzugehen, fällt nicht nöthig, da diesbezügliche Einzelvorträge von berufener Seite auf dieser Ausstellung gehalten werden. Es sei nur hervorzuheben, daß neben dem Fruchtbau große Bedeutung der Kultur aller derjenigen Gewächse zukommt, welche die Hauptgrundlage der Viehzucht bilden, nämlich dem Futterbau, Hackfruchtbau und Wiesen. Von Jahr zu Jahr wurde an der Vermehrung und Verbesserung dieser Kulturen gearbeitet.

Hand in Hand damit ging auch die Vermehrung der Thierbestände, unter denen in Baden in erster Linie die Rindviehzucht und -Haltung steht, welche für dieses Land, den wichtigsten Faktor landw. Rente bildet. Von weitaus größerer wirthschaftlicher Bedeutung als die Zahl, ist jedoch die Beschaffenheit der Thiere. In dieser Beziehung sind bemerkenswerthe Fortschritte zu verzeichnen. Die anerkannten Vorzüge, welche das große Fleckvieh durch Frühreife und Mastfähigkeit, durch Milchergiebigkeit und durch Befähigung zum Zug besitzt, lassen dasselbe für Mittel- und Kleingrundbesitz als „Mädchen für Alles" erscheinen.

Unter den durch Staatshilfe herbeigeführten Maßregeln zur Förderung der Viehzucht ist besonders die Errichtung von Stammzuchtstationen in Oberbaden, die neu eingeführte Körberprämiirung und die Unterstützung der Jungvieherwerbung zu erwähnen.

Im Reichslande wurde die rothe Fleckviehrasse durch Einfuhr von Simmenthaler- und Metzkircher Farren verbessert und andererseits das genügsame und in die Vogesenthäler einzig passende Vogesenvieh wieder rein gezüchtet. Durch das Gesetz vom 2. Juli 1900 werden die Gemeinden ausdrücklich verpflichtet, für die nöthige Anzahl und richtige Haltung und Pflege der für den Gemeindeviehstand benöthigten Zuchtstiere Sorge zu tragen, ebenso wurde die Zuchtstierkörung im Jahre 1897 verbessert und neu eingerichtet.

Bei der Pferdezucht ist diesseits und jenseits des Rheines das Bestreben unverkennbar, stärkere und insbesondere schwere Pferde zu züchten, dasselbe entspringt nicht der Liebhaberei, sondern ist durch die Thatsache bedingt, daß die Industrie, der Handel und auch die Landwirthschaft mehr und mehr schwererer Pferde verlangt. Dazu kommt, daß die leichten und edlen Pferde nur selten Absatz, die schweren und starken Pferde dagegen sehr gesucht sind und zu hohen Preisen gekauft werden. Im Reichslande ist man von der Warmblutzucht zur Kaltblutzucht übergegangen. Gefördert wird dort die Zucht durch staatliche Hengstkörungen und Prämiirungen von Stuten und Fohlen. In Baden hat die Halbblutzucht in den letzten Jahren ebenfalls bedeutende Fortschritte zu verzeichnen. Die wesentlichste Aenderung, welche die Organisation der staatlichen Pferdezuchtpflege erfahren hat, ist die Abschaffung der Fohlenprämiirungen und die Einführung der fakultativen Stutenkörung, die erstmals im Jahre 1893 Platz griff. Die einzelnen Pferdezuchtvereine haben sich zu Verbänden zusammengeschlossen.

Die kleinsten Thiere weisen die Limpurger Württembergs auf, doch sind sie vorzüglich ausgeglichen und sehr fein nach 3 Leistungen hin gezüchtet. Die schwereren Glom-Donnersberger sind weit weniger ausgeglichen, doch finden sich unter ihnen auch recht leistungsfähige Thiere. Hauptfehler sind häufiges Auftreten der Schulterleere und nicht immer tadelfreien Kroupen.

Das Zahnvieh ist recht wenig ausgeglichen, auch vielfach in der Konstitution schwach, doch sind sie offenbar vorzügliche Milchthiere.

Die dritte Gruppe bildet den Glanzpunkt der Ausstellung. Diese 48 Haupt des graubraunen Gebirgsviehs sind das beste, was Württemberg geschickt hat; auch bezüglich der Ausgeglichenheit, Zuchtbaugleichheit und Leistungsfähigkeit auf Milch stehen die Thiere dieser Gruppe abnorm. Es sind überwiegend Einzelzüchter, welche mit 13 Bullen, 18 Kühen und 10 Färsen die Ausstellung beschickt haben. Die Zuchtgenossenschaft Biberach hat sich nur mit zwei Bullen und 3 Färsen betheiligt.

In der vierten Gruppe, einfarbig rothes und rothbraunes Vieh, sind 40 Haupt ausgestellt, von denen 7 auf Odenwälder, 23 auf Vogelsberger und 10 auf Siegerländer entfallen.

Die Odenwälder sind die schwersten. Die noch vorhandenen Reste der alten Odenwälder sind erst in allerneuester Zeit gesammelt und in einigen Zuchthöfen zur weiteren Durchbildung der Zucht vereinigt worden. Obwohl unter ihnen sich einige vortreffliche weibliche Thiere finden, konnten sie sich doch noch nicht mit den gutgezüchteten ausgeglichenen und vortrefflich ausgesuchten Vogelsbergern messen. Da auch die durch die Siegerländer Herdbuchgesellschaft ausgestellten Thiere nicht ganz genügten, fiel den Vogelsbergern der Kreise Biedenkopf und Wetzlar die Siegespalme zu.

Von den Roth- und Braunblässen der fünften Gruppe sind nur 8 Haupt Wirtgensteiner zur Stelle, deren Auswahl eine sehr glückliche gewesen ist, ob aber die Ertheilung vier erster Preise nöthig war, ist eine andere Frage.

In der sechsten Gruppe, Pinzgauer, hat Freiherr von Cramer-Vilett 2 Bullen, 3 Kühe und 1 Färse ausgestellt. Die Bullen sind sehr fenkig und mit Ausnahme einer Kuh könnten die Thiere besser sein.

Die siebente Gruppe bildet 58 Haupt des kleinen gefleckten oder wückenblässigen Höhenviehs. Es sind 17 Hinterwälder und 27 Haupt Vogesenvieh vorhanden.

Die Hinter- und Vorderwälder sind durch Zuchtgenossenschaften ausgestellt und sind unter diesen die kleinen, gedrungenen Hinterwälder vorzugsweise dort zu beachten, wo kümmerliche Ernährungsverhältnisse obwalten. Diesmal hat auch der Waldgau die Ausstellung sehr reichlich beschickt. Einzelzüchter haben 19 Stück und die Viehzuchtgenossenschaft des Bettertthales 9 Haupt ausgestellt. Die Auswahl ist eine sehr vortreffliche.

In der achten Gruppe, mittelgroßes Fleckvieh, sind 45 Haupt ausgestellt. Es ist Landvieh, gekreuzt mit Simmenthalern, doch finden sich in dieser Gruppe auch Thiere ausgestellt, welche zu den Hochzuchten zu stellen sind. Die Zuchtgenossenschaft Gerolfeld hat hier vorzüglich ausgestellt.

Was die Tieflandschläge angeht, so gehören den schwarzbunten 43 Ostfriesen, 21 dem schwarzbunten rheinischen Tieflandschlag, 9 dem Ilverländer und 1 Haupt den Holländern an, demnach im ganzen 76 Haupt ausgestellt sind.

Diese Hochzuchten sind vortrefflich vertreten, nur scheint es gebräuchlich werden zu wollen, daß eine immer größer werdende Zahl junger ostfriesischer Bullen durch Händler ausgestellt wird. Man könnte die Frage aufwerfen, ob die Herstellung der Stände für die Unterbringung solcher Marktwaare nicht zu theuer erkauft ist, da die Förderung der Zucht doch nur gering veranschlagt werden kann.

In der Schweinezucht, in der die Landwirthschaft unseres Gaues bisher nur wenig geleistet hat, sind sowohl bezüglich der Zahl als auch der Qualität der Schweinebestände große Fortschritte zu verzeichnen. Zur Verbesserung der heimischen Landrasse wurden vorzugsweise englische Eber aus guten Zuchten Norddeutschlands eingeführt. Im Reichsland wurden alljährlich 80 Stück 3—5 Monate alte Zuchteber der Yorkshire-Rasse unentgeltlich an Gemeinden abgegeben. Eine staatliche Regelung der Eberhaltung ist dort gegenwärtig noch nicht vorhanden, dürfte aber bald zur Einführung gelangen. In Baden haben wir eine solche und dank der in allen Bezirken eingeführten Ueberwachung der Eberhaltung, der Errichtung von 87 Stammzuchtstationen und der Prämiirung von Zuchtschweinen hat sich die Schweinezucht sehr gehoben und wird jetzt mit Recht als eine äußerst beachtenswerthe Einnahmequelle bezeichnet.

Allmählich ist auch die Geflügelzucht und insbesondere die Hühnerzucht etwas zu Ehren gekommen, nachdem man früher den Nutzen, den dieselbe, rationell betrieben, bei Kleingrundbesitz zweifellos abwirft, allgemein unterschätzt hatte.

Das Landhuhn, das durch fortgesetzte Zuzucht und Spätbruten entartet war, legte nur wenige und kleine Eier, und war nicht im Stande, großen Nutzen zu gewähren. In Baden wurde durch die Einführung hauptsächlich des Italienerhuhns und Kreuzung desselben mit dem Landhuhn, im Reichsland durch die Reinzucht und Verbesserung des elsäßer Landhuhns eine größere Eierproduktion erzielt, für die neuerdings guter Absatz vorhanden ist.

Im Hinblick auf die Größe der durch die Unfälle in der Viehhaltung jährlich herbeigeführten Verluste hat der badische Staat das Viehversicherungswesen durch das Gesetz vom Jahre 1890 bezw. 1898 geregelt. Der leitende Gesichtspunkt ist, durch Zusammenschluß der örtlichen Viehversicherungsvereine zu einem Viehversicherungsverband den ersteren die Hälfte der Verlustgefahr abzunehmen. Im Jahre 1901 bestanden 236 Ortsviehversicherungsanstalten von 22 274 Viehbesitzern mit 75 001 Thieren, die eine Versicherungssumme von rund 23 Millionen darstellen. Eine rasche Zunahme dieser Ortsanstalten steht in Aussicht. Die durchschnittliche Gesammtumlage stellt sich auf 108 Proz. pro 100 M. Versicherungswerth. Die Versicherungsanstalten gewähren den Versicherten nicht nur Versicherung gegen Unglücksfälle, sondern sie entlastet sie auch von den Kosten für thierärztliche Behandlung und treffen für die Verluste, welche den Verkäufern von Schlachtvieh bei der Beschlagnahme des Fleisches erwachsen, in einer Weise Fürsorge, wie dies von keiner anderen Anstalt ähnlicher Art geschieht.

In Elsaß-Lothringen ist die Viehversicherung in lebhafter Entwicklung begriffen, und es bestehen gegenwärtig dort 123 Orts- und 5 Kreisvereine, die in 361 Gemeinden Versicherungen abgeschlossen haben. Versichert sind 30 000 Stück Vieh mit einem Gesammtwerth von 8 Millionen Mark. Die Versicherungsvereine wurden im Jahre 1898 zu einem Verband zusammengeschlossen, der Staatsunterstützung erhält und an dessen Spitze eine aus einem höheren Beamten und vier vom Landwirthschaftsrath gewählten Mitgliedern bestehende Kommission steht.

Die brennende Frage der Hagelversicherung hat in Baden eine durchaus befriedigende Lösung gefunden. Die Regierung ist im Februar 1891 mit der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft in ein Vertragsverhältniß eingetreten, welches der Gesellschaft ermöglichte, im Großherzogthum Baden mit billigen Tarifen ohne Schaden zu arbeiten und doch die Last der Versicherung, welche bei der in Baden vorhandenen Hagelgefahr stets groß ist, den einzelnen Versicherten zu erleichtern. Die Nachschüsse werden den Versicherten gegen einen 10proz. Beitrag in den staatlichen Hagelversicherungsfonds vollständig abgenommen.

Die jüngste genossenschaftliche Unternehmung in Baden sind die Genossenschaftsmolkereien mit Centrifugenbetrieb, die sich rasch vermehrten, so daß wir heute 100 Molkereien haben, wovon 64 dem im Jahre 1898 gegründeten Verband beigetreten sind. Durch diesen jungen Verband findet nicht nur eine sachverständige Berathung der einzelnen Molkereien, sondern auch eine umfassende Rechnungs- und Betriebsrevision statt.

In Elsaß-Lothringen wird der Personalkredit befriedigt durch öffentliche Vorschußkassen, deren 63 bestehen, die ihre Thätigkeit über 476 Gemeinden ausgedehnt haben und ihre Betriebsmittel aus der Staatsdepositenverwaltung erhalten. Ferner durch die Spar- und Darlehenskassen Reiffeisenscher Organisation, deren etwa 400 entstanden sind.

Konsumvereine für landwirthschaftliche Bedürfnisse bestehen in den Reichslanden keine. Ihre Aufgaben werden wahrgenommen von den Reiffeisenschen Spar- und Darlehenskassen und von den landwirthschaftlichen Kreisvereinen. Beide Organisationen haben einen nahezu gleichen Umsatz von je ca. 1 200 000 M. Absatzvereine sind in den letzten Jahren ebenfalls gegründet worden, so die unterelsässische Getreideverwerthungsgenossenschaft, eine elsaß-lothringische Centralwinzergenossenschaft und eine Hopfenverkaufsgenossenschaft.

Molkereigenossenschaften wurden eine kleinere Anzahl gegründet, theils in Anlehnung an die Reiffeisenorganisation, theils als freie Genossenschaften. Dieser Zweig in dem Genossenschaftswesen ist in den Reichslanden noch sehr entwicklungsfähig und wird sich auch in kurzer Zeit noch kräftig weiterentwickeln.

Damit habe ich ein flüchtiges Bild des Standes und der Entwicklung der Landwirthschaft im Ausstellungsgau gegeben. Dasselbe ist kein unerfreuliches, sondern es sind dank des glücklichen Ineinandergreifens von Staats- und Selbsthilfe wesentliche Fortschritte zu verzeichnen. Auch die Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft, die Pflanzstätte so manches Guten hat ihren Antheil daran. Gerade den Ausstellungen haben wir für unsere Zuchten und unseren Landwirthschaftsbetrieb viel zu verdanken. Dank der D. L. G. und ein herzliches Willkommen in unserem Gau und ganz besonders in unserm schönen Lande Baden.

Elsaß-Lothringen ist bezüglich der Hagelversicherung dem Beispiel Badens gefolgt, hat ebenfalls mit derselben Gesellschaft ein Abkommen abgeschlossen und wird diese Organisation im Jahre 1902 noch weiter vervollständigen.

Die Versicherungssumme ist in Baden auf über 28 Millionen und im Reichsland auf 15½ Millionen gestiegen.

Die Entwicklung der landw. Genossenschaft ist in Baden außerordentlich rasch und nachhaltig vor sich gegangen. Die Anzahl der ländlichen Kreditvereine, Genossenschaften m. u. H., welche im badischen Landesverband vereinigt sind, ist seit 10 Jahren von 95 Vereinen auf 240 und der Umsatz von 15½ Millionen auf 52,8 Millionen gestiegen.

Außerordentlich segensreich haben die landw. Konsum- und Absatzvereine gewirkt, welche ebenfalls in einem Verband vereinigt sind. Die Mitgliederzahl dieses Verbandes ist von 14 000 auf 34 000, der Umsatz von 1 879 000 auf 5 Millionen und die Anzahl der Vereine von 281 auf 500 gestiegen. Durch die Thätigkeit des Konsumverbandes ist es möglich gewesen, daß die von den Landwirthschaftslehrern und landw. Bezirksvereinen ins Volk gebrachten Fortschritte in der Landwirthschafts-Technik so rasch in Baden Fuß fassen konnten. Die landw. Konsumvereine gaben die direkte Veranlassung, daß in vielen Orten, in welchen bisher die Verwendung von Kunstdünger, Kraftfuttermitteln, besseren Sämereien etc. etc. noch wenig bekannt war, sich der Bezug derselben rasch einbürgerte. Neuerdings haben dieselben den genossenschaftlichen Getreideabsatz in die Hand genommen und mit dem Bau von Getreidelagerhäusern begonnen.

Süddeutsche Versammlung des Bundes der Landwirthe.

Gestern Sonntag Vormittag fand in Mannheim eine Versammlung der süddeutschen und südwestdeutschen Gruppen des Bundes der Landwirthe statt.

Gegen ¼12 Uhr eröffnete Herr Reichstagsabgeordneter Gutspächter Lucke von Petershausen die von circa 1200 Personen besuchte Versammlung und heißt die Anwesenden willkommen. Die deutschen Bauern sind ein Riese, so führt der Redner aus, wenn sie vereinigt sind, bedeuten sie eine Macht, die Jeder respektirt und achtet. Wir wollen auch heute das Gelöbniß ablegen, fest zusammen zu halten. Wir wollen aber auch heute geloben, festzuhalten an Kaiser und Reich, festzuhalten an unserem Kaiser und unsern Fürsten und dies zum Ausdruck bringen in einem Hoch auf unsern Kaiser. (Beifall.)

Es übernimmt sodann Herr Graf Douglas, Gondelsheim, der Vorsitzende der Abtheilung Baden des Bundes der Landwirthe, das Wort, der zunächst des Großherzogs von Baden gedachte und ihn in einem Hoch feierte.

Sodann erhält Herr Reichstagsabgeordneter Lucke zu einem längeren Vortrage über die Entwickelung des Bundes der Landwirthe das Wort. Die süddeutsche Abtheilung zähle jetzt zirka 20 000 Mitglieder; während der Bund in ganz Deutschland 250 000 Mitglieder besitze. Diese Armee halte bei den Wahlen sehr in die Wagschaale und die verschiedenen Parteien müssen mit dem Bunde rechnen. Der deutsche Bauer habe keine politische Aufgabe, sondern nur die Aufgabe, das deutsche Volk zu erhalten, dessen Fundament sie sind. (Bravo.) Die deutschen Bauern müssen für die Ernährung des deutschen Volkes sorgen, müssen sorgen für Brod und für Fleisch, das wir selbst machen wollen und nicht aus Amerika zu beziehen brauchen. Für diese große Aufgabe, für die Ernährung des Volkes zu sorgen, ist die deutsche Landwirthschaft befähigt, wenn sie wieder rentabel wirthschaften kann. Halten Sie fest zum Bund, daß er sich weiter entwickelt, dann wird dies zum Segen des deutschen Volkes und zur Erhaltung der Macht und Größe des deutschen Vaterlandes beitragen. (Bravo!)

Das Wort nimmt sodann Herr Reichstagsabgeordneter Roesicke, der zunächst über die Nothwendigkeit des Schutzes der deutschen Landwirthschaft sprach. Wenn man den erforderlichen Schutz nicht gewähre und nicht dafür sorge, daß man zu uns nicht alles Mögliche hereinschickt, dann wird Deutschland schließlich der Rehrichthaufen der Welt werden. (Beifall.) Die jetzige Zollvorlage bringt zwar der Industrie große Vortheile, aber die Landwirthschaft wird nicht besser gestellt, als wie sie vor Beginn der Caprivischen Aera es gewesen war: Nun sagt man, daß bei den von uns verlangten Zöllen keine Handelsverträge möglich sind. Was gehen uns deutsche Bauern die Handelsverträge an. Nicht das geringste Interesse hat der deutsche Bauer an den Handelsverträgen. Sind sie möglich bei der Gewährung des von uns verlangten Schutzes, dann ist es gut, dann sind wir nicht dagegen, aber die Handelsverträge als Ziel für uns zu nehmen, um den Preis uns selbst zu vernichten, das hieße selbst den Ast absägen, auf dem man vor dem Abgrunde sitzt. (Bravo.) Auf der einen Seite will man der Landwirthschaft nicht das geben, was sie für nöthig erachtet, auf der anderen Seite will man ihm seine Produktionsmittel durch Zölle verteuern, wie es sich dieser Tage in der Zollkommission des Reichstages bei der Berathung der Zölle für Superphosphat wieder gezeigt hat. Werden die industriellen Zollsätze ermäßigt, dann können schließlich auch die landwirthschaftlichen Zölle herabgesetzt werden. Jetzt will man aber die Industrie schützen, die Landwirthschaft aber nicht. Wir verlangen aber Parität, sonst ist es uns lieber, wenn überhaupt jeder Zollschutz abgeschafft wird. Die Landwirthschaft wird es sicher länger aushalten können, als wie die Industrie. Redner verweist sodann auf die Menge der Arbeitslosen, die eine Schuld der Industrie sei. Die Landwirthschaft wird heute mit schönen Worten abgefertigt, wirklich gefördert werden dagegen nur die Großindustrie und der Großhandel. Redner spricht sodann

---

Bruders über den Friedweg, und die Gitterthür fiel klappernd hinter beiden ins Schloß.

Zuerst gingen die Geschwister schweigend dahin, bis Richard, aus seinem Sinnen aufschreckend, fragte: „Willst Du fahren oder gehen, Ulla?" — „Es ist übrigens nicht weit." — „Ich gehe lieber." — „Gut — wir bleiben in der Uhlenhorst, Körner-Straße." —

Nach einer Pause sagte Ulla plötzlich: „Mir wird ganz heiß vor Angst, wenn ich an die Erörterungen denke, die jetzt kommen müssen. Stelle Dir nur vor, wie Mama unter der Gemüthsbewegung leiden wird!" — „Das kann ich ihr leider nicht ersparen, Ulla — wo es sich um mein Lebensglück handelt —" — „müssen andere Rücksichten schweigen, natürlich. Wie doch die Liebe egoistisch macht!" — „Du nennst Egoismus, was nur meine erste heilige Pflicht ist. Soll ich etwa auf das Mädchen, das ich liebe, verzichten, weil es nicht in unseren Kreisen lebt und die Verwandten über meine Wahl die Nase rümpfen werden? Und daß gerade Du mir ein so übermenschliches Opfer zumuthen möchtest, kann ich nicht glauben — Du warst mir doch bis heute die treueste Freundin — und in dieser folgenschwersten Angelegenheit meines Lebens sollte ich mich vergebens an Dein Verständniß gewendet haben? Halte doch wenigstens daran fest, daß Du mir Deinen thatkräftigen Beistand versprochen hast, wenn Du mich mein Vorhaben mißbilligst." — „Nicht unbedingt, Richard! Ich habe übernommen, bei den Eltern für Deine Braut zu sprechen, aber nur, wenn sie mir gefällt — anderen Falls lehne ich jede Einmischung ab. Du weißt, daß ich gegen meine Ueberzeugung nicht handeln kann."

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

scharf gegen die Zuckerkonvention und streift die bevorstehenden Neuwahlen. „Der deutsche Bauer sei noch zu nachgiebig gegen das Werden der verschiedenen Parteien. Er ist noch nicht der steife und feste Bauer, wie es seine Vorfahren waren. Er rufe deshalb dem Bauer zu: Werde hart in Deinen Forderungen. (Stürmischer Beifall.)

An den Vortrag schließt sich eine lebhafte Debatte.

Die Junifestlichkeiten in Mannheim.

Rheinfahrt.

Ueber die Rheinfahrt am Samstag haben wir schon in unserem Samstagabendblatt bis zu dem Moment der Abfahrt der Festschiffe von der Einsteigehalle berichtet. Unter dem Krachen der Böllerschüsse und den ununterbrochenen Hochrufen der die beiden Ufer umstehenden vieltausendköpfigen Menschenmenge setzten sich gegen ¾5 Uhr die Festschiffe in Bewegung. Ein feiner Regen rieselte vom Himmel herab und stimmte die Annehmlichkeiten, die sonst ein Aufenthalt auf den Schiffen bietet, beträchtlich herab. Trotzdem war die Stimmung auf dem Festschiffe eine freudige und lebensfrohe. Die Fahrt ging zunächst den Neckar abwärts bis an die Neckarmündung, hier wurde in den Rhein eingebogen und dann die Fahrt in den Floßhafen angetreten. Letzterer bot ein überwältigend schönes Bild, von dem man nur bedauern konnte, daß es nicht von goldigem Sonnenschein übergossen war, der den Glanz und die Fülle der Farben erst zur richtigen Entfaltung und zur vollen Wirkung gebracht hätte. Zirka 70 reichgeschmückte und festlich beflaggte Schiffe lagen an dem linken Floßhafenufer in Parade aufgestellt. Eine jubelnde Menschenmenge hielt jedes Schiff besetzt, den vorüberfahrenden Allerhöchsten Herrschaften durch brausende Hochrufe und Winken mit den Taschentüchern und Hüten ihre Huldigungen darbringend. Von vielen Schiffen schallten die fröhlichen Klänge einer Musikkapelle herüber, hier spielte man einen flotten Marsch, dort „Deutschland über Alles", auf dem dritten Boote wieder die Fürstenhymne. Als die Festschiffe in Sicht kamen, begannen die in Parade liegenden Schiffe ein Salutschießen, das von den vorüberziehenden Festschiffen erwidert wurde. Alle die im Floßhafen ankernden Schiffe anzuführen, würde zu weit gehen; die stolzesten Namen der Rheinflotte waren vertreten, eine Zusammenstellung imposanter mächtiger Dampfer, wie man sie nicht so bald wieder in Mannheim sehen dürfte. An der Drehbrücke im Floßhafen legten die Festschiffe „Mannheim VII" und „Elsa" an und das Großherzogliche sowie das Erbgroßherzogliche Paar von Baden, ferner Prinz Ludwig von Bayern, Prinz Max von Baden, sowie die badischen Minister und die Spitzen der Mannheimer staatlichen und städtischen Behörden bestiegen das Festschiff „Badenia X", auf dem sie eine circa einhalbstündige Rundfahrt durch den Industriehafen unternahmen. Die Fahrt ging das rechte Hafenufer entlang bis zum Wendeplatz im Stichbecken und von hier am linken Hafenufer zurück bis zur Drehbrücke. Alle Anlagen im Industriehafen trugen reichen Flaggenschmuck und sonstigen Festschmuck und allüberall hatte ein zahlreiches Publikum Aufstellung genommen, den Allerhöchsten Herrschaften lebhafte Ovationen bereitend. Leider regnete es gerade während der Rundfahrt durch den Industriehafen in Strömen, sodaß die Besichtigung sehr erschwert war. Gegen 7 Uhr kamen die Allerhöchsten Herrschaften von ihrer Fahrt durch den Industriehafen zurück und bestiegen wieder die Festschiffe „Mannheim VII" und „Elsa", worauf die Fahrt aus dem Floßhafen in den Rhein und von hier rheinaufwärts erfolgte. Von der Neckarspitze bis über die Rheinbrücke wartete, trotzdem es unausgesetzt sehr stark regnete, ein Kopf an Kopf stehendes Publikum, den vorübergehenden Schiffen ihre Grüße zurufend. Sehr wirkungsvoll war die in allen Farben schillernde Rheinfontaine der Badischen Anilin- und Sodafabrik. Haushoch wurden die farbendurchglühten Wassermassen geworfen, ein interessanter Anblick. Die Fahrt ging bis an den Luitpoldhafen, in den nur das Festschiff „Mannheim VII" fuhr, während die übrigen Schiffe liegen blieben. Nach der Rückkehr vom Luitpoldhafen ging die Fahrt rheinabwärts an die Landungsstelle. Gegen 9 Uhr war die Rheinfahrt beendigt. Auf allen Festschiffen fand reiche Bewirthung statt, ebenso auf den meisten übrigen Dampfern.

Ganz besonders zeichnete sich bei dieser Ovation der Rheinschiffahrt durch ihre Betheiligung die Badische Aktiengesellschaft für Rheinschifffahrt und Seetransport aus, deren Schiffspark als der größte auf dem Rhein über 70 000 Tonnen Ladefähigkeit umfaßt, indem diese Gesellschaft mit drei großen Raddampfern, „Louis Gutjahr 9", „Louis Gutjahr 7" und Louis Gutjahr 10", sowie den Bugsierdampfern „Belgien" und „Rival" vertreten war. Außerdem kam bei der Ausfahrt der Festflotte aus dem Floßhafen der der nämlichen Gesellschaft gehörige Raddampfer „Kommerzienrath Haas" mit einem stattlichen Bergschleppzug in Sicht, dessen Gesammtladung, wie wir hören, aus nahezu 100 000 Ctr. bestand.

Die Ausschmückung und Arrangements der Salons auf den Festschiffen „Mannheim 7" und „Elsa", welche den Großh. Herrschaften während der Festfahrt zum Aufenthalt dienten, lag in den bewährten Händen der Hofmöbelfabrik von L. J. Peter.

Prinz Ludwig von Bayern

fuhr nach erfolgter Landung nach Ludwigshafen zurück, wo ihm die dortigen Vereine einen Fackelzug mit Gesangsserenade brachten. Kurz nach 12 Uhr Nachts trat Prinz Ludwig die Rückreise nach München mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge an.

Der gestrige Sonntag

führte einen ganz gewaltigen Menschenstrom nach Mannheim. Sowohl die fahrplanmäßigen Züge, als auch zahlreiche Sonderzüge brachten Tausende und Abertausende von Schaulustigen nach der Rhein-Neckarstadt. Namentlich wanderte fast die ganze bayerische Pfalz nach Mannheim. Aber auch die Bergstraße, sowie das angrenzende Hessenland sandten kolossale Mengen von Fremden. Infolgedessen herrschte schon von den frühen Morgenstunden an in den Straßen der Stadt ein reges Menschengetriebe. Bunt fluthete Alles durcheinander, ein interessantes Straßenbild, das ein Spaziergang reich lohnte. Dazu kam, daß in den Vormittagsstunden das Wetter sich aufzuhellen schien. Wiederholt brachen die Sonnenstrahlen durch und freudig blickte man zum Himmel, in der Hoffnung, daß der Wettergott nun endlich ein Einsehen haben werde. Leider erwies sich diese Hoffnung als eine trügerische. Schon Mittags fing es wieder an zu regnen, und wenn auch später die Sonne schien, sie mußte den grauen Wolken abermals weichen. Immerhin war gestern das Wetter bedeutend besser, als am Samstag.

Die Landwirthschaftsausstellung.

war am gestrigen Sonntag sehr stark besucht. Die elektrische Bahn hat ein starkes Wagenmaterial bereit gestellt, vermochte aber den gewaltigen Menschenandrang nur theilweise zu bewältigen.

Kirchgang der Großh. Herrschaften.

Am Sonntag besuchten die hohen Herrschaften den Gottesdienst um 10 Uhr in der Trinitatiskirche. In Begleitung des großh. Paares befanden sich der Erbgroßherzog und Gemahlin, Prinz Max, Prinzessin von Cumberland, die Minister Schenkel und Buchenberger, Präsident Nickolin, sodann das persönliche Gefolge. Am Portal der Kirche standen zum Empfang bereit die Geistlichen nebst dem Kirchengemeinderath. Herr Kirchenrath Ruckhaber begrüßte das großh. Paar mit einer kurzen Ansprache, worin er seine Freude ausdrückte, daß hochdasselbe in vorbildlicher Weise dem Bibelspruch nachlebe „Ich und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen." In der dichtgedrängten Versammlung des Gotteshauses hielt Stadtpfarrer Hitzig die Predigt, in deren Eingang er bemerkte, daß die evang. Gemeinde den schönsten Theil der Festfreude dieser Tage darin finde, mit dem geliebten Fürstenpaar im Allerheiligsten des Glaubens sich Eins zu wissen. Die Kirche selbst war durch Herrn Gärtner Kocher entsprechend mit Grün geschmückt und die ersten Bänke durch Herrn Tapezier Charpinet mit rothen Plüschpolstern versehen. Eine große Volksmenge begrüßte die hohen Kirchenbesucher beim Eingang und Ausgang mit lebhaften Hochrufen.

Vertreter gewerblicher und kommerzieller Korporationen beim Großherzog.

Gestern Vormittag gewährte unser Landesfürst im Großh. Schlosse, durch Vermittelung des Herrn Oberbürgermeisters Beck, einer Anzahl Herren Audienzen. Es waren die Vertreter verschiedener hiesiger Korporationen und Vereine, welche in der Zahl von je drei Herren, durch den Großherzog auf das Liebenswürdigste empfangen wurden, auch eine Deputation von 5 dekorirten Vertretern der Industrie-Arbeiter war zur Audienz im Schlosse geladen. Folgende Vertreter hiesiger Korporationen waren anwesend: Handelskammer, Handwerkskammer, Fabrikanten-Verein, Bezirksverein deutscher Ingenieure, Badischer Architekten- und Ingenieur-Verein, Verein Deutscher Chemiker, Ortsgruppe Mannheim, Börse, Anwaltskammer, Gesellschaft der Aerzte.

Die Großherzogin

besuchte gestern Vormittag das Diakonissenhaus, in dem sie circa 1½ Stunden verblieb. Wir werden über diesen Besuch in der Abendnummer berichten.

Nach der Rückkehr in das Schloß fand die Vorführung eines neuen Kochapparates durch eine Dame aus Karlsruhe statt, in Anwesenheit verschiedener Damen des hiesigen Frauenvereins, Abtheilung Volksküche.

Hoftafel im Schloß.

Gestern Mittag 2 Uhr fand im Großh. Schlosse zu Ehren der Landwirthschaftsgesellschaft eine Hoftafel zu 108 Gedecken statt. Vor der Tafel hielten die Allerhöchsten Herrschaften Cercle, der nahezu eine Stunde dauerte. Die Tafel begann gegen ¾4 Uhr. Sie war mit Silberzeug und kostbaren Blumen aus der Gärtnerei des Herrn Wilhelm Prestinari auf das Reichste aufgebaut und hufeisenförmig aufgestellt. In der Mitte saß der Großherzog, rechts folgten die Großherzogin, welche eine silbergraue Toilette trug, der Erbgroßherzog, Gräfin Andlaw, Fürst v. d. Leyen, Prinz von Schönaich-Carolath. Links vom Großherzog saßen die Erbgroßherzogin in einer weißen Seidenrobe, Prinz Max von Baden, Freiin von Adelsheim, Graf von Rehberg, Freiin von Reck, der württembergische Staatsminister Pischeck, Minister Freiherr von Dusch, Minister von Reinhard. Dem Großherzog gegenüber saß Staatsminister v. Brauer, vor ihm Ritterschaftsrath v. Arnim, Minister Dr. Schenkel, links v. Bodmann, Minister Buchenberger, Freiherr Zorn v. Bulach. Ferner nahmen an der Tafel Theil: Der Präsident der Zweiten badischen Kammer, Gönner, Geheimer Oberregierungsrath Lydtin, Geheimer Kommerzienrath Scipio, Freiherr v. Bodmann, Freiherr v. Babo, Oberst v. Safft, Graf Douglas, Landeskommissär Geh. Oberregierungsrath Pfisterer, Ministerialrath Braun, Freiherr v. Seldeneck, Staatsrath Eisenlohr, Oberbürgermeister Beck, der Präsident des badischen Landwirthschaftsraths, Klein-Wertheim, Kommerzienrath Lanz, Ministerialrath Seubert, Amtsvorstand Geh. Regierungsrath Lang, Major Mittelstädt, Hauptmann v. Sautter, Professor Schäfer und eine Anzahl der hervorragendsten Mitglieder der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft.

Der Großherzog hielt während des Diners folgende Ansprache:

Verehrte Herren von der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft! Es ist mir angenehm, Sie auch hier in diesen Räumen herzlich willkommen zu heißen und Ihnen nochmals meine ganze Freude darüber auszusprechen, daß Sie dieses Land und Mannheim gewählt haben, um Ihre Tagung zu vollziehen, Ihre Tagung und Ausstellung. Die Letztere hat ja außerordentlich viel gezeigt und hat auch unserem Lande großen Gewinn gebracht, daß, daß wir in Konkurrenz getreten sind und zu meiner großen Freude mit gutem Erfolg. Ich danke Ihnen aber auch sonst noch, m. H. für Alles, was Sie gethan haben, um die Aufgaben, die Sie hier zu erfüllen wünschten, in einer Weise zu lösen und zu fördern, die für die Zukunft nur von großem Nutzen sein kann. Ich sprach Ihnen schon bei der Eröffnung der Ausstellung selbst und muß es heute noch einmal wiederholen, daß es hochschätzenswerth, welche Anregungen von der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft ausgehen. Diese Anregungen werden gewiß die schönsten Folgen haben und Ihnen selbst noch viel Genugthuung bereiten. Diese Anregungen werden hoffentlich dazu beitragen, auch Alles was an Gegensätzen in der Welt ist, zu überwinden, denn sie werden zeigen, daß allenthalben die rechte Thätigkeit herrscht, die rechte Liebe zur Sache, unterstützt von einem Verein von Männern, wie ich das Vergnügen habe, sie heute hier im Hause zu begrüßen. Bewahren Sie Ihrem Aufenthalt hier ein freundliches Andenken, m. H. und wie ich hoffe, wird das Land den Vorzug genießen, innerhalb der Jahre, die vor uns liegen, Sie wiederum hier begrüßen zu dürfen. Sollte es mir dann vergönnt sein, Sie selbst begrüßen zu können, so würde es mir die größte Freude bereiten. Ich wünsche es dem Lande hauptsächlich, daß es ihm noch manchmal vergönnt sei, eine Ausstellung zu besitzen, wie sie hier vorhanden ist und auch, wie ich von Ihnen selbst gehört habe, Sie Alle sehr befriedigt. Ich wiederhole meine Freude, Sie hier willkommen heißen zu können, und sage Ihnen, wenn wir uns auch morgen noch sehen, Lebewohl. Ich erhebe mein Glas um mit Ihnen anzustoßen und da die Mehrzahl der hier Anwesenden der Landwirthschaftsgesellschaft angehört, kann ich Sie nicht auffordern, ein Hoch auszubringen, aber einen freundschaftlichen Gruß.

Das Menu war folgendes: Consommé Cokl-léeki — Darne de Saumon Sauce Béarnaise — Filet de boeuf à la Badoise — Ris de veau clantés à la Chartres — Aspic de Homard moderne — Asperges Sauce Mousseline — Volailles roties au cresson — Salade. Compote — Mousse praliné — Patisserie — Dessert. Die Tafel dauerte ca. eine Stunde.

Parade der militärischen Vereine.

Sonntag, den 8. Juni fand die Paradeaufstellung der Vereine des Rhein-Neckar-Militärgauverbandes und des Vereins Kaiserliche Marine im Schloßhof vor S. K. Hoheit dem Großherzog statt, wozu auch der Erbgroßherzog erschien. Trotz des trüben Wetters hatten sich sämmtliche 27 Gauvereine in der Stärke von ungefähr 5000 Veteranen und gedienter Soldaten zur Parade eingefunden. Als die Sonne gegen 5 Uhr durchbrach, boten die im Halbkreis des ganzen Schloßhofs aufgestellten Vereine mit ihren Fahnen und Standarten ein wahrhaft erhebendes Bild. Beim Erscheinen J. K. Hoheiten des Großherzogs und des Erbgroßherzogs brachte der Gauvorsitzende, Herr Jacob Kuhn, ein Hoch auf Allerhöchstdieselben aus, in welches die Tausende von alten Soldaten begeistert einstimmten. J. K. Hoheiten schritten sodann die Front ab und unterhielten sich mit jedem einzelnen Vereinsvorstand und vielen Vereinsmitgliedern auf das Leutseligste. Trotz des inzwischen eingetretenen Regenwetters wurde die Besichtigung von den Allerhöchsten Herrschaften vollständig durchgeführt, und schloß das großartige Schauspiel mit einem strammen Parademarsch unter brausendem Hurrahruf. Lange drückte der Großherzog dem Gauvorsitzenden, Herrn Jacob Kuhn, beim Abschied herzlichst die Hand, dankte ihm für die schöne Feier und betonte wiederholt, daß ihm dieselbe eine große Freude bereitet habe.

Jubiläumsconcert der Mannheimer Hochschule für Musik.

Aus Anlaß des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs plante die hiesige Hochschule für Musik die Veranstaltung eines Jubiläumsconcertes und kam dieses Vorhaben nun während der Anwesenheit der Allerhöchsten Herrschaften in hiesiger Stadt am gestrigen Nachmittage 5 Uhr in dem festlich ausgeschmückten Saale des Bernhardushofes zur Ausführung. Die hohe Protectorin der Anstalt, Frau Großherzogin Luise hatte den Besuch des Concertes huldvollst zugesagt und verweilte in demselben auch bis beinahe zum Schlusse. Die Frau Großherzogin wurde von dem Vorsitzenden der Hochschule Herrn Geh. Hofrath Dr. Felix Hecht und dem Direktor Herrn W. Bopp begrüßt und in den Saal geleitet und unterhielt sich die Fürstin mit denselben, sowie den Solisten und übrigen Mitwirkenden in huldvoller Weise. Auch wurde der Landesfürstin von dem Töchterchen des Herrn Hauptlehrers Katzenbach als Willkommgruß ein Rosenbouquet überreicht, welches die hohe Frau huldvollst entgegenzunehmen geruhte, indem sie dem Kinde liebevoll die Wangen streichelte. Zwei gemischte Chöre von Mendelssohn und Händel, sowie drei Frauenchöre von Orlando Lasso, Verdi und Albert Becker, welche nicht unerhebliche Schwierigkeiten darbieten, wurden im Allgemeinen in musikalisch sicherer Weise zu Gehör gebracht. Unter den Solovorträgen trat das Beethovensche Es-dur Klavierkonzert, dessen zweiter und dritter Satz von Fräulein Ella Jonas mit unverkennbarer Begabung gespielt wurde, am günstigsten hervor, wenn auch die noch sehr junge Künstlerin natürlich den vollen Gehalt dieses glänzenden Werkes noch nicht ganz zu erschöpfen vermochte. Das Gleiche gilt auch von Herrn Jean Sprenger, welcher sich an den 1. Satz des Beethoven'schen Violinconcerts heranwagte, dessen Ausführung reifste Künstlerschaft beansprucht. Ton und Technik sind jedoch gut entwickelt. Fräulein Bertha Glaser von hier zeigte in dem 23. Psalm von Liszt für Sopran Harfe und Orgel eine ausgiebige Sopranstimme und im Ganzen eine sichere musikalische Auffassung. Das Concert fand vor einer zahlreichen Zuhörerschaft statt.

Zur Festvorstellung,

die gestern Abend im reich geschmückten Hoftheater stattfand, fand sich ein zahlreiches Publikum in festlicher Kleidung ein. Im ersten Rang waren für die Spitzen der Behörden und andere Ehrengäste Plätze reservirt; in der Mittelloge nahm das Gefolge der großherzoglichen Herrschaften Platz. Nach 7¼ Uhr erschienen in ihrer Loge der Großherzog, die Großherzogin und die Erbgroßherzogin vom Publikum mit dreifachem brausenden Hoch empfangen, das Herr Bürgermeister Ritter ausbrachte. Der Erbgroßherzog wohnte der Vorstellung nicht bei, da er bereits um 7 Uhr nach Coblenz zurückgereist war. Nachdem das Orchester die Nationalhymne gespielt hatte, erklang Richard Wagner's „Huldigungsmarsch", unter Hofkapellmeister Köhler's Direktion mit feierlichem Schwung vorgetragen. Darauf erhielt das Schauspiel das Wort zu einem historischen Einakter von Julius Ferdinand Wolff, „Badisches Blut" betitelt. Der Verfasser hat es vermieden, den Weg der Festspiele mit ihrem etwas abgebrauchten Programm zu wandeln und hat in der badischen Geschichte Rückschau gehalten, ob sich ihm ein geeigneter Stoff zu einer kleinen historischen Genrescene darböte. Er entschloß sich, den „Türkenlois" Markgraf Ludwig Wilhelm von Baden zum Mittelpunkt seines Stückes zu machen, aber nicht den weltberühmten siegreichen und tapfern Reichs-Feldmarschall, sondern Ludwig Wilhelm, den Knaben, am Hofe seines Paten Ludwig XIV., wo er geboren und erzogen wurde. Wir sind in Marly, in Ludwig XIV. Jagdschloß. Prinz Ludwig sehnt sich hinweg aus Frankreich in das Land seines Vaters, und das Stück handelt nun von der mit List und Verkleidung, unter Mithilfe der prinzlichen Amme und des Freiherrn Röder von Diersburg inscenirten heimlichen Flucht von Marly nach Baden. Der Zehnjährige findet Gelegenheit, uns vorher noch von seiner deutschnationalen Gesinnung in warmen Worten Kunde zu geben und auf seine spätere ruhmvolle Feldherrnlaufbahn, die ihn das Schwert gegen Türken und Franzosen führen ließ, als ahnungsvoller kleiner Prophet nach bekannten Mustern, hinzuweisen. Die Herbeiziehung des Dichters Scarron hält den Fortgang des kleinen Vorspiels unnöthig auf und dürfte wohl auf einer etwas weitgehenden poetischen Licenz beruhen. Am wirksamsten sind die Rollen des Prinzen, des Freiherrn Röder und der Amme charakterisiert; dieselben waren von Frau Eckelmann, Herrn Röckert und Frau Delank vortrefflich ausgegeben. Auch Herr Tietsch als Scarron machte sich um das Stück verdient. Die Darsteller wurden einmal gerufen. — Darauf folgte Mozart's Oper „Titus", die dem Vernehmen nach auf besonderen Wunsch der großherzoglichen Herrschaften für diese Festvorstellung gewählt worden war. Ihrer Entstehung und ihrem musikalischen Inhalt nach trägt dieses Werk festlichen Charakter, und immer wieder muß man die Schönheiten der Mozart'schen Komposition bewundern; zu den Opernfiguren Metastasio's allerdings ist es uns schwer, ein innigeres Verhältniß zu finden. Uebrigens waren bei der gestrigen Aufführung, die in der bekannten, mehrfach besprochenen Besetzung erfolgte, verschiedene Kürzungen angebracht worden. Die großherzoglichen Herrschaften wohnten der Vorstellung bis zum Schlusse bei. Während der Pause zwischen dem ersten und zweiten Akt des „Titus" hielten sie im Foyer Cercle und empfingen zahlreiche Personen. Der Vorstellung wohnten auch die badischen Minister bei. Als einen Glanzpunkt der festlichen Arrangements ist das Foyer des Hoftheaters zu betrachten. Dasselbe wurde in wahrhaft fürstlicher Pracht-Vornehmheit von der Hofmöbelfabrik L. J. Peter ausgestattet. Wie wir erfahren, soll das Foyer auch am Montag noch dekorirt bleiben.

Stadtparkfest.

Großartige Vorbereitungen hatte der hiesige Stadtpark getroffen für das auf Samstag Abend angesetzte Fest. Leider machte der Regen einen großen Strich durch die schöne statistische Festrechnung. Die Veranstaltung wurde auf Sonntag verschoben und fand auch gestern statt, wenn ihr Verlauf auch wohl nur ein Fragment des ursprünglich beabsichtigten, von dem Regengott vernichteten Festes gewesen sein dürfte. Der Stadtpark war prachtvoll beleuchtet. Bunte Lampions umsäumten den Hauptgang. In den Rasenteppichen glühten Hunderte von rothen Lichtern, ebenso in den Baum- und Sträuchergruppen, die in dieser Beleuchtung einen wunderbaren Farbenglanz zeigten. Lichtergirlanden schlängelten sich von Baum zu Baum in anmuthigen Formen und reicher Abwechselung. Einen feenhaften Eindruck machte die Illumination des Häuschens am Weiher, deren Beleuchtungsart sehr sinnig erdacht war. Eine gewaltige Menschenmenge promenirte in den parkartigen Anlagen, unter den mächtigen, über ein Jahrhundert alten Baumriesen. Die hiesige Grenadierkapelle konzertirte und spielte auserlesene Weisen. Wenn auch die Abendluft etwas kühl war, so blieb man doch wenigstens vom Regen verschont und konnte sich infolgedessen ungestört im Freien aufhalten.

Gegen 11 Uhr wurde ein

prachtvolles Feuerwerk

abgebrannt, das folgende Nummern enthielt: 1. Sechs Raketen mit Knall, als Signal; 2. Zwei chinesische Fronten, dazu Römische Lichter; 3. Zwei Pots à feu mit Schwärmern; 4. Zwei Bomben mit Sternen; 5. Sechs Raketen mit Perlschwärmern; 6. Drei Prachtumläufer in Farben und Brillantfeuer; 7. Zwei Bomben mit Goldregen; 8. Zwei Bomben mit Kometsternen; 9. Zwei Pots à feu, mit Schwärmern; 10. Ein Anfangsrad verwandelt sich in eine laufende Sonne „Edelweiß; 11. Sechs Raketen mit farbigen Sternen. 12. Sechs Tourbillons in Brillantfeuer. 13. Eine Schlangendekoration in Lichterfeuer. 14. Zwei Pots à feu mit Schwärmern. 15. Zwei Bomben mit Sternen. 16. Zwei Bomben mit Goldregen. 17. Sechs Raketen in verschiedenen Versetzungen. 18. Eine große laufende Cascade in blauem Brillantfeuer. 19. Sechs Raketen mit Edelweiß. 20. Zwei Polypen-Bomben. 21. Zwei Pots à feu mit Schwärmern. 22. Ein großes Roseitenstück mit 7 Prachtumläufern in Farben- und Brillantfeuer. 23. Sechs Raketen mit Perlschwärmern. 24. Sechs Raketen in verschiedenen Versetzungen. 25. Blondin als Rekrut auf hohem Seil laufend, in Brillanten-Lichterfeuer ausgeführt. 26. Sechs Raketen mit Fallschirmen. 27. Vier Raketen mit schwebenden Lichterketten in Farben. 28. Zwei Bomben mit Verwandlung. 29. Haupt- und Schlußstück. Während einem großen Salutfeuer von Pots à feu und Granaten erscheint das „Symbol der Landwirthschaft" in farbigem Lichterfeuer ausgeführt. 30. Zwei große Raketen-Bouquets von je 500 in allen Farben. 31. Beleuchtung des Parkes und der Sternwarte. Das Feuerwerk fand großen Beifall, der sich wiederholt in stürmischen Bravorufen bekundete. Namentlich erregte das „Symbol der Landwirthschaft", das eine Huldigung für die Deutsche Landwirthschaftsgesellschaft bildete, bei den anwesenden Landwirthen große Freude und sie sprachen wiederholt ihre Anerkennung über diese sinnige Aufmerksamkeit aus.

Nach dem Feuerwerk trug eine sich aus Mitgliedern aller hiesigen Gesangvereine zusammensetzende Sängerschaar unter Herrn Hofkapellmeister Langers Leitung einige Lieder vor.

MARCHIVUM

Zuletzt sangen sie den badischen Sängerspruch und dann die Chöre „Still ruht der See", „Heute scheid' ich", und „Gruß ans Badner Land".

Der Erbgroßherzog von Baden

hat gestern Abend 6 Uhr Mannheim verlassen und ist nach Coburg zurückgereist, da heute die Armeebesichtigungen stattfinden.

Für heute Montag

ist eine Aenderung des Programms eingetreten. Der Großherzog fährt Vormittags 10 Uhr in die Landwirthschafts-Ausstellung und von Nachmittags 4 Uhr an werden die Allerhöchsten Herrschaften der Gewerbeausstellung des Handwerkskammerbezirks einen Besuch abstatten.

Die Zahl der Besucher der Landwirthschaftsausstellung

war an den verschiedenen Tage folgende: Donnerstag 2098, Freitag 7380, Samstag, 14750, Sonntag 57 824.

Zweites Diner im Schlosse.

Heute, Montag Nachmittag, findet im Schlosse ein zweites Diner zu zirka 90 Gedecken statt, zu dem vornehmlich Herren der Mannheimer Gesellschaft, u. A. die Mitglieder des Stadtraths und des Stadtverordneten-Vorstandes Einladung erhalten haben.

Die Abreise der Großh. Herrschaften

erfolgt heute Abend 8.23 Uhr.

Ordensverleihungen.

Wie wir vernehmen, hat unser Landesfürst während seines hiesigen Aufenthaltes Veranlassung genommen, verschiedene hervorragende Persönlichkeiten unserer Stadt durch Ordensverleihungen auszuzeichnen. Es erhielten: Das Eichenlaub zum innehabenden Kommandeurkreuz 2. Klasse: Herr Oberbürgermeister Beck. Das Ritterkreuz 1. Klasse die Herren Bürgermeister Martin, Ritter und v. Hollander.

Die kunstgeschichtliche Ausstellung

des Mannheimer Alterthumsvereins in der Schulkirche L 1, 1 war gestern außerordentlich stark besucht. Auch von den Fremden, die sie besichtigten, hörte man, ebenso wie von den Einheimischen, Worte lebendster Anerkennung über die reichhaltige und interessante Ausstellung und ihr wohlgelungenes, geschmackvolles Arrangement. In diesem Sinne sprach sich, wie wir hören, auch Prinz Ludwig von Bayern aus, der am Samstag Mittag der Ausstellung einen Besuch abstattete. Da die Ausstellung nur kurze Zeit dauert und da sich so bald nicht wieder eine Gelegenheit finden wird, eine solche Fülle werthvoller Gegenstände aus der Zeit des Kurfürsten Karl Theodor beisammen zu sehen, empfehlen wir unseren Lesern wiederholt den Besuch der Ausstellung aufs Wärmste.

---

* Unser **„Illustrirter General-Anzeiger"**, den wir zur Festfahrt am 7. ds. Mts. herausgegeben haben, hat allgemein gefallen und ganz besondere Anerkennung hat der Bilderschmuck gefunden. In der That sind auch die Bildnisse der höchsten Herrschaften aufs Vorzüglichste gelungen. Am gestrigen Sonntag war an unserem Zeitungsschalter eine starke Nachfrage nach der Schrift.

* **Der 29. Stenographentag des Südwestdeutschen Gabelsberger Stenographenverbandes** trat am Sonnabend in Heidelberg zusammen. Aus allen Theilen des Verbandsgebiets hatten sich hierzu 70 stimmführende Vertreter der Vereine eingefunden, die in mehrstündigen Verhandlungen die geschäftlichen Angelegenheiten erledigten. Den Höhepunkt der Tagung bildete die Festversammlung im Städtischen Saalbau am Sonntag Vormittag, die von 500 Personen besucht war. Als Vertreter der Stadt Heidelberg hieß Herr Bürgermeister Dr. Walz die Gäste willkommen. Landtagsstenograph Teßle-Karlsruhe hielt den Festvortrag über „Wesen und Ziel der stenographischen Bewegung der Gegenwart". Der Verband umfaßt zur Zeit 114 Stenographenvereine Badens, der Pfalz und des Saargebiets mit insgesammt 3656 Mitgliedern. Am Wettschreiben, der Hauptversammlung voraufging, betheiligten sich 240 Personen, darunter 54 Damen.

Internationale Ringkampfkonkurrenz im Apollotheater. 5. Tag. Es siegten Reithmayer-Neustadt über Branken-Belgien; Röhner-Sachsen über Kochenburger-Ludwigshafen; Bauerer-Bayern über Potree-Frankreich; Sturm-Preußen über Oettinger-Württemberg, da letzterer den Kampf aufgab. Hitzler und Dirk v. d. Berg konnten nach 30 Minuten zu keinem Resultate kommen. — 6. Tag, Samstag. Die Revanche Kochenburger-Branken fiel wieder zu Gunsten des Belgiers aus. Hitzler besiegte Oettinger nach 17 Minuten. Sturm-Preußen wurde von Pedersen-Dänemark nach 20 Minuten besiegt. Dirk v. d. Berg warf den Bayern Sauerer nach 9 Minuten und Reithmayer siegte über Hinger-Hessen schon nach 6 Minuten. — Sonntag Nachmittag siegte Sauerer über Kochenburger schon nach 2 Minuten. Hitzler warf Reithmayer in 4 Minuten und Burghardt in 22 Minuten. — 7. Tag, Sonntag Abend. Dirk v. d. Berg besiegte Kochenburger in 1½ Min. Hochinteressant war der Kampf Hitzler-Sturm, in welchem Hitzler nach 20 Minuten Sieger wurde. Dirk v. d. Berg besiegte Reithmayer, der sich recht brav hielt, in 6 Minuten. Einen heißen Sieg machte Oettinger dem Dänen Pedersen nach 25 Minuten. Heute Montag u. A. Hitzler gegen Pedersen.

* **Muthmaßliches Wetter.** Durch einen neuen von Nordwesten gekommenen und über dem nördlichen England, der ganzen Nordsee und Dänemark ausgebreiteten Luftwirbel von 750 mm, der seinem gleich diesem inzwischen nach Estnland und Wolhynien gewanderten Vorgänger nachfolgen wird, ist der Hochdruck im Südwesten Europas auf nur wenig über Mittel abgeflacht worden. Doch sind von Westen her allerdings wieder die Vorposten eines Hochdrucks in Irland zu erwarten. Demgemäß ist für Dienstag und Mittwoch bei verhältnißmäßig kühler Temperatur größtentheils bewölktes und auch zu mehrfachen Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Polizeibericht vom 8. und 9. Juni.

1. Der Zimmermann Philipp Roll, wohnhaft hier, wurde am 7. d. M. Abends 6¾ Uhr an der Haltestelle der elektrischen Straßenbahn vor P 4 von einem Straßenbahnwagen erfaßt, zu Boden geworfen, 1½ Meter weit geschleift und schwer verletzt, so daß er mittelst Sanitätswagen ins Allgem. Krankenhaus verbracht werden mußte.

2. Auf dem Ausstellungsplatz gestern gestern Vormittag ein Hobelmeister von hier auf dem schlüpfrigen Lehmboden aus und brach den rechten Fuß; er wurde mit Sanitätswagen in seine Wohnung verbracht.

3. Bei L 2 wurde gestern Vormittag eine zweispännige Droschke von einem elektrischen Straßenbahnwagen angefahren, das eine Pferd wurde dabei leicht, das andere sehr schwer verletzt, daß es von einem Pferdemetzger mittelst Transportwagens abgeholt werden mußte.

4. Mehrere Schwerbetrunkene wurden in verschiedenen Stadtgegenden auf der Straße und in den Anlagen liegend aufgefunden und in polizeilichen Gewahrsam verbracht.

5. Zum Theil erschwerte Körperverletzungen — vor der Wirthschaft Augartenstraße 56, vor dem K 5-Schulhaus, in den Wirthschaften Werftstraße 29, Tattersallstraße 18 und auf dem Waldhof verübt — gelangten zur Anzeige.

6. Verhaftet wurden 15 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Sport.

* **Baden-Baden,** 6. Juni. Das jetzt endgiltig vorliegende Ergebniß der letzten Einzahlungen für den diesjährigen Großen Preis von Baden und das Fürstenberg-Memorial muß sowohl quantitativ als qualitativ als hervorragend bezeichnet werden, da in ersteren Rennen 32 Unterschriften, 3 mehr als im Vorjahre und in Letzterem deren 26 (+ 2) stehen geblieben sind und weil von allen Seiten nur das Beste im Rennen gelassen und nur das ausgeschieden worden ist, was nicht auf einen etwaigen Erfolg rechnen kann. Im Großen Preise stehen die französischen Kandidaten als die gefährlichsten Gegner allen anderen gegenüber. Die deutschen Ställe haben u. A. im Treffen: „Tatschachtel," „Pfiffikus," „Micus," „Tuki," „Over Norton," „Zaunkönig," „Kamete," „Slanderer." Ebenfalls eine ausgezeichnete Repräsentation des Vollbluts ist im Fürstenberg Memorial stehen geblieben, deutscherseits: „Feuerfunke," „Sanct Goar," „Saphora," „Manhattan," „Letzter Mohikaner," „Flamingo," „Avellono," „Iromis," „Lumpacius," „Chrysopras," „Nordlandfahrer," „Pulcher," „Markomanne," „Heliodor," u. A. — Was nun den Meinungsschluß, der vorgestern für 7 der bedeutendsten Rennen stattfand, anbelangt, so hat er wiederum eine ganz statistische Anzahl von Unterschriften gebracht, nämlich, soweit bis jetzt bekannt, 256; daran entfallen auf das Zukunftsrennen 59, Preis der Stadt Baden 40, Oos-Haudicap 37, Prince of Wales' Stakes 28, Heidelberg Haudicaps 33, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar Memorial 28 und Kincsem Rennen 31. Damit ist die Liste aber nicht erschöpft, denn die endgiltigen Ergebnisse aus London stehen noch nicht fest. Von deutschen Ställen wurden 216, von französischen 34, von österreichischen 4 und italienischen 2 Pferde genannt.

* * *

Rennen zu Frankfurt a. M. am 8. Juni.

1. Preis von Niederrad. 3200 M. 1200 Mtr. — 1. Karl XII. 2. Spann aus. 3. Amtmann. 17 10 Sieg. 11—12—14 : 10 Platz. Ferner: Student, St. Norbert.

2. Ariadne-Jagd-Rennen. 2500 M. 3500 Mtr. — 1. Rosale. 2. Symmetrie. 3. Finte. 29 : 10 Sieg. 15 — 16 — 71 : 10 Platz. Ferner: Sict, Wenn er will, Königskornet, Virginian-Rose, Margery, Bigarreau.

3. Preis vom Mühlberg. 5000 M. 2000 Mtr. — 1. Goldoni. 2. Dietrich. 3. Quaterno. 35 : 10 Sieg. 26 — 46 : 10 Platz. Ferner: Haidekraut, Tristan, Abendsonne.

4. Staatspreis dritter Klasse. 4500 M. 2200 Mtr. — 1. Michael. 2. Andiamo. 3. Robius. 23 : 10 Sieg. 13 — 12 — 12 : 10 Platz. Ferner: Fulminant, Jouak.

5. Diamant-Hürden-Rennen. 2000 M. 2500 Mtr. — 1. Bonne. 2. Federfuchser II. 3. Rose Deep. 238 : 10 Sieg. 31 — 15 — 19 : 10 Platz. Ferner: Tickfort Abbot, Schlittenquadrille, Iron, Die Nacht, Nordica, Zeitlose.

6. Großer Preis von Frankfurt. 10,000 M. 5000 Meter. — 1. Ecureuil. 2. Official Wife. 3. Fich II. 46 : 10 Sieg. 34 — 48 — 22 : 10 Platz. Ferner: Risk, Bairuth, Scotch Moor, Boerhfield, Fresnel, Echidna, Simbach, Pandur.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Die Goethe-Erinnerungen des verstorbenen Großherzogs Carl Alexander von Weimar werden in dem soeben ausgegebenen Goethe-Jahrbuch zum ersten Male veröffentlicht. Geh. Rath Ruland hatte im Jubeljahre des Dichters, 1899, den Großherzog dazu angeregt und Kuno Fischer hatte bei der Gedächtnißfeier für den verstorbenen Großherzog das Vorhandensein dieser Niederschrift bereits erwähnt. In den Erinnerungen heißt es nach der „National-Ztg.": „Ich war noch ein Knabe, als Goethe starb. Sein ältester Enkel, Walther von Goethe, war mir mein liebster Spielgefährte, ihn sah ich am meisten, und der Verkehr mit ihm und seinem Bruder vermittelte von Zeit zu Zeit meine Begegnung mit ihrem Großvater, dem Staatsminister und Geheimrath von Goethe. So sehe ich ihn noch deutlich vor mir, als er mit meinem Erzieher, Herrn Soret, in dem Zimmer aufrecht stehend sprach, wo die aldobrandinische Hochzeit hängt, während ich mit seinen Enkeln an einem Tisch im Uebungszimmer daneben spielte. Ein anderes Mal sah ich Goethe in den Gemächern meiner Mutter in dem Cedernzimmer neben der großen Vase von violettem Jaspis stehen, die sich damals vor dem mittelsten Fenster dieses Raumes befand. Es war das erste Mal, glaube ich, daß mir sein Anblick einen tiefen Eindruck machte. Er war aber auch dazu angethan, um in der Erinnerung aller Derer zu leben, die ihn gesehen haben. Etwas über Mittelgröße schien er größer als er war, weil er sich gerade hielt. Seine Bewegungen waren gemessen, seine Haltung sehr vornehm, aber nicht steif, die Züge bis ins hohe Alter sehr edel, der Mund sehr schön geschnitten, die Augen merkwürdig groß, die Pupillen braun. Sie schienen Blitze zu strahlen, wenn er sprach, nie habe ich bei einem menschlichen Wesen, welchen Geschlechtes es war, solche Augen wieder gesehen. Sein Organ war sehr angenehm. So sehe ich ihn noch, so glaube ich ihn noch zu hören, jene Vase bewundernd, im schwarzen Frack, den Stern des Falkenordens auf der Brust, was ihm sehr gut stand . . . Einer späteren Zeit gehört ein Besuch an, den ich mit meinen Schwestern im Goethe'schen Hause machte. Es war die Zeit, wo in England jene Bücher Mode waren, die den Titel „keepsake" trugen und vortreffliche Stahlstiche brachten. Einer derselben, eine Landschaft darstellend, wurde von meiner jüngeren Schwester, der Kaiserin, sehr bewundert, und Goethe bemerkte, daß man in dieser Landschaft spazieren gehen könne. In jener Zeit mag es gewesen sein, daß mein Erzieher Soret mich eines Tages zu Goethe führte, der uns in seinem Arbeitszimmer empfing. Sehr gleichmäßig freundlich und gütig war Goethe unausgesetzt für mich; er bewies es auch heute, indem er aus dem neben dem Ofen stehenden Schreibtisch zwei Bücher herausholte, die er mir zeigte, das eine in indisches Tuch eingeschlagen. Es war „Sardanapal", den Goethe kurz vorher von seinem Verfasser, Lord Byron, erhalten haben mochte und der die demüthig-stolze Widmung enthält: „To his liege-lord". („Seinem Lehnsherrn.") Das andere Buch war das Manuskript zu Götz von Berlichingen. Soret machte mich darauf aufmerksam, daß es keine Korrektur enthalte, so umfangreich es auch sei. . . . . Untrennbar von Goethe ist und bleibt die Verehrung, die von meiner frühesten Kindheit an die Erinnerung an ihn für mich sich heftet. Sie wurde genährt durch Alle, mit denen ich in Berührung kam, besonders durch meine Mutter, die ihn aufs Höchste schätzte. Ich war bei ihr in jenem Cedernzimmer, als ihr die Nachricht von dem Hinscheiden Goethes überbracht wurde. Sie brach in Thränen aus. Noch sehe ich sie in diesem Anblick. Soret brachte mich kurz darauf in das Sterbezimmer Goethes. Er lag in seinem Bett, unverändert in seiner Schönheit, wie er unverändert bleibt und bleiben wird in dem Reiche der Bildung." In einem eigenhändigen Begleitschreiben des Großherzogs, Scheveningen, den 29. August 1899, kommt noch folgende interessante Stelle vor. „. . . Ich erinnere mich mehr als einmal von meiner Frau Mutter mir erzählt gehört zu haben: daß als Goethe eines Tages, bei Hof, an einer Gruppe von Personen vorbeigegangen sei, Wieland sich zu diesen gewandt und gesagt habe: „Ihr wißt nicht, was wir diesem Mann zu verdanken, haben, denn er ist derjenige gewesen, der unsere Herrschaften wieder zusammengebracht hat." — Dieser wohlthuende Einfluß Goethes auf das regierende Haus fand denn auch zu allen Zeiten und bei allen Gliedern desselben das treueste Echo in dem dankbaren Vertrauen, das sie ihm entgegen brachten."

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Stuttgart, 8. Juni. Heute früh wurde der Straßenbahnbetrieb auf allen Linien in vollem Umfange wieder aufgenommen.

* **Peking,** 8. Juni. (Reuter-Meldung.) In der japanischen Kaserne ist ein Choleratodesfall vorgekommen. Der Verstorbene kam von Tientsin, wohin die Krankheit kürzlich aus Schanghai verschleppt wurde.

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Frankfurt, 9. Juni. Beim gestrigen Pferderennen siegte im großen Preis von Frankfurt im Betrage von 10 000 Mark und dem Ehrenpreis des Großherzogs von Hessen Leutnant Graf W. Königsmark auf Leutnant Kiesels Ecureuil.

* Berlin, 9. Juni. Beim gestrigen Meisterschaftsrudern für Deutschland wurde erster Karl Ernst vom Ruderklub Witting-Berlin. Weber vom Mainzer Ruderverein wurde vierter.

* Berlin, 9. Juni. (Frkf. Ztg.) Der bekannte Newyorker Anwalt Holli hatte heute eine Unterredung mit dem Kaiser im Schlosse zu Berlin, welche ¾ Stunden dauerte. Der Kaiser unterhielt sich über amerikanische Angelegenheiten und über die verschiedenen internen amerikanischen Fragen. Der Ausstellung in St. Louis 1904 brachte der Kaiser großes Interesse entgegen und in wohlwollenden Worten gab er der Hoffnung Ausdruck, daß Deutschland auch auf dieser Exposition nicht nur mit seinen Erzeugnissen ehrenvoll werde vertreten sein, sondern auch viele hervorragende Vertreter nach St. Louis entsenden werde.

* Hamburg, 9. Juni. Der von den Gewerkschaften anläßlich des am 15. Juni stattfindenden Gewerkschaftstages geplante Festzug wurde von der Polizeibehörde verboten; ebenso während des Streiks der Maurer und Zimmerer eine Ansammlung von Arbeitern.

* **Tromsö, 9. Juni. Eine Feuersbrunst zerstörte gestern Nachmittag 7 Schiffsbrücken, Parkhäuser und Waarenvorräthe, sowie eine Garnfabrik. Zeitweise war die ganze Stadt bedroht.**

* Sibyllenort, 9. Juni. Ein Bulletin ist gestern Abend nicht erschienen, weil das Befinden des Königs unverändert ist. Die Situation ist nach wie vor ernst.

* * *

Ein Bergrutsch.

* Budapest, 9. Juni. Der Berg Tabor ist in einer Ausdehnung von 150 000 Quadratklafter in der Länge von 1000 in der Breite ins Rutschen gekommen. Bisher sind 11 Häuser und Villen zerstört.

* * *

Zum Ministerwechsel in Frankreich.

* Paris, 9. Juni. Cambes ernannte seinen Sohn, bisher Präfekt des Departements Allier, zum Generalsekretär des Ministeriums des Innern. Walded-Rousseau begibt sich mit seiner Frau am Mittwoch nach Hamburg, um von dort auf den Yacht des Abg. Meniel eine Fahrt nach den Küsten Schwedens und Norwegens anzutreten. Der König von Schweden hat ihn zur Jagd eingeladen. Waldeck-Rousseau nimmt im November seine Advokatur wieder auf.

* * *

Ein neuer Ausbruch auf Martinique.

* Fort de France, 8. Juni. Gestern erfolgte ein neuer furchtbarer Ausbruch des Mont Pelée. Fort de France blieb vier Stunden in Dunkelheit gehüllt. Das Gelände von Morne rouge ist mit heißem Schlamm bedeckt. Eine Anzahl Fischer mit ihren Booten werden vermißt.

* * *

Zum Friedensschluß.

* Pretoria, 9. Juni. Gestern fand anläßlich des Friedensschlusses ein Dankgottesdienst statt, an welchem Kitchener, 8000 englische Soldaten und eine große Anzahl Burghers theilnahmen. Kitchener brachte ein Hoch auf den König aus, welches begeistert aufgenommen wurde.

* Klerksdorp, 9. Juni. (Reuter.) General Liebenberg ergab sich am 27. mit 470 Mann.

* London, 9. Juni. Kitchener meldet: Die Entwaffnung vollzieht sich in befriedigender Weise. Am 7. wurden 1986 Gewehre übergeben. Im Ganzen beträgt die Zahl derselben über 4000.

* London, 9. Juni. „Daily Mail" veröffentlicht eine briefliche Mittheilung aus Pretoria vom 18. Mai, wonach am 15. Mai kurz vor Beginn der Friedensbesprechungen in Vereeniging, mehr als 80 Personen in Pretoria wegen Betheiligung an einer in dieser Stadt angezettelten Verschwörung gegen die englischen Behörden verhaftet worden sind. „Daily Telegraph" gibt eine ähnliche brieflich eingegangene Nachricht wieder und bemerkt, der telegraphische Bericht darüber sei offenbar s. Zt. von der Zensur unterdrückt worden.

* * *

Ein Schiffsbau-Trust.

* Newyork, 9. Juni. Der „Herald" meldet: Die zur Verschmelzung von mindestens 5 großen Schiffsbau-Werften in den Vereinigten Staaten gebildete Korporationen beabsichtigt, Bonds im Betrage von 25 Millionen Dollar auszugeben, zu deren Uebernahme die Vorbereitungen bereits abgeschlossen sind. Alle in die Vereinigung einbezogenen Werften sollen einer einzigen Leitung unterstellt werden.

Heu- und Strohbericht vom 9. Juni. Im Laufe der Woche sind die Preise durch bessere Ernteaussichten etwas zurückgegangen. Wir notiren: Wiesenheu 4.15 Mk., Kleeheu 4.25—30 Mk., Roggenstroh (Flegeldrusch) 2.60 Mk., Preßstroh 2.50 Mk. Alles per 50 kg franko hier.

Ueberseeische Schifffahrts-Nachrichten.

New-York, 7. Juni. Drahtbericht der American Line, Southampton. Der Schnelldampfer „St. Louis", am 31. Mai von Southampton ab, ist heute hier angekommen.

Mitgetheilt durch das Passage- und Reise-Bureau **Gundlach & Bärenklau** Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms**, für Lokales, Provinzielles und Volkswirthschaft: **Ernst Müller**, für Theater, Kunst und Feuilleton: **Fritz Goedecker**, für den Inseratentheil: **Karl Apfel**.
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei** G. m. b. H.: Director **Speer**.

Seid. Blouse Mk. 4.35 u. höher — 4 Mtr sowie „Henneberg-Seide" in schwarz, weiß u. farbig von 95 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. Absolut kein Zoll zu zahlen! da die portofreie Zusendung der Stoffe durch meine Seidenfabrik auf deutschem Grenzgebiete erfolgt. — Nur echt, wenn direkt von mir bezogen! Muster umgehend. **G. Henneberg**, Seidenfabrikant (K. u. K. Hoflief.), **Zürich.** 20142

Wer kennt nicht 24440
Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz
in Dosen als den besten Zusatz zum Kaffee?
In den meisten Geschäften zu haben?

MARCHIVUM

Verlosungs-Liste des General-Anzeiger

Nr. 11. der Stadt Mannheim und Umgebung. 1902.

Inhalt.

1) Actien-Gesellschaft für Seilindustrie vorm. Ferdinand Wolff in Mannheim.
2) Barletta 100 Lire-Lose von 1870.
3) Bruchsaler Stadt-Schuldverschr. von 1895.
4) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anleihe von 1892.
5) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.
6) Genueser 150 Lire-Lose von 1869.
7) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, Actien u. Obl.
8) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.
9) Lissaboner 4% Stadt-Anleihe.
10) Neuchâtel 10 Fr.-Lose von 1857.
11) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emission 1880.
12) Rheinprovinz-Anleihescheine.
13) Rotterdamer 3% 100 Fl.-L. v. 1868.
14) Serbische 2% Prämien-Anl. v. 1881.
15) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.
16) Ungarische Hypothekenbank, 4% Prämien-Obligationen v. 1884.
17) Venezolanische 5% Anl. von 1896.

1) Actien-Gesellschaft für Seilindustrie vormals Ferdinand Wolff in Mannheim.

Kündigung vom 24. Mai 1902.

Sämmtliche noch im Umlauf befindlichen 4½% à 105% rückzahlbaren Obligationen von 1895 zur Rückzahlung am 1. September 1902 bei der Gesellschaftskasse in Mannheim und Joh. Goll & Söhne in Frankfurt a. M. oder zum Umtausch gegen neue 4½% à 105% rückzahlbare Theilschuldverschreibungen.

2) Barletta 100 Lire-L. v. 1870.

Verlosung am 20. Mai 1902.
Zahlbar am 20. November 1902.

Amortisations-Verlosung:

Serie **17 863 1195 3753 3992 1135 4902** Nr. 1—50 à **100** Lire.

Prämien-Verlosung:

à **100,000** Lire. Serie **3897** Nr. 21.
à **1000** Lire. Serie **3681** Nr. 41.
à **500** Lire. Serie **1712** Nr. 15.
à **400** Lire. Serie **1730** Nr. 42, **3030** 21, **5365** 48.
à **200** Lire. Serie **1768** Nr. 17, **2418** 32, **3947** 44, **5110** 46.
à **100** Lire. Serie **141** Nr. 43, **480** 35, **567** 43, **947** 3, **1488** 39, **2556** 18, **2898** 49, **3247** 15, **3425** 21, **3462** 46, **3509** 4, **3839** 39, **4101** 47, **4328** 26, **5003** 6, **5294** 12, **5298** 21, **5421** 26, **5508** 36, **5553** 50.
à **50** Lire. Serie **16** Nr. 37, **69** 31, **169** 24, **206** 23, **248** 35, **250** 31, **277** 19, **300** 21, **407** 22, **545** 39, **636** 23, **840** 6, **844** 26, **865** 37, **876** 43, **1017** 46, **1059** 3, **1137** 21, **1139** 41, **1147** 40, **1312** 48, **1497** 10, **1515** 35, **1536** 45, **1609** 31, **1611** 31, **1743** 22, **1788** 34, **1937** 37, **1954** 30, **1967** 46, **2255** 37, **2258** 3, **2657** 19, **2773** 12, **2820** 11, **2881** 18, **2891** 21, **2959** 24, **3058** 26, **3106** 20, **3118** 6, **3162** 16, **3165** 45, **3243** 40, **3474** 4, **3511** 38, **3553** 45, **3573** 25, **3587** 8, **3689** 34, **3891** 22, **3943** 14, **3959** 50, **3962** 41, **3972** 37, **4016** 20, **4054** 32, **4188** 40, **4227** 23, **4252** 1, **4262** 37, **4341** 11, **4441** 5, **4525** 20, **4626** 38, **4679** 33, **4754** 32, **4821** 39, **4960** 40, **5155** 26, **5315** 23, **5332** 15, **5434** 37, **5462** 17, **5470** 23, **5473** 19, **5658** 47, **5680** 11, **5684** 49.

3) Bruchsaler Stadt-Schuldverschr. von 1895.

Verlosung am 29. April 1902.
Zahlbar am 1. October 1902.

Litt. A. 172 180 219 226 235 237 257 266 275 325 526.
Litt. B. 65 149 199 342 353 408 698 722 770 801 834 851 881 885.
Litt. C. 21 49 59 220 587.

4) Bulgarische 6% Staats-Hypothekar-Gold-Anl. v. 1892.

Verlosung am 1/14. Mai 1902.
Zahlbar am 14. Juli 1902.

976—1000 **8476**—500 **9051**—975 **10076**—100 251—275 776—800 **13251**—275 501—525 **15226**—250 **17526**—550 **22576**—600 **26026**—050 **29751**—775 876—900 **38776**—800 **39601**—625 **44676**—700 **48026**—050 351—375 **50201**—225 **51851**—875 **54101**—125 **56151**—175 325—350 **61587** 588 797 798 949 950 977 978 **62117** 118 **63741**—760 **66021**—040 **67481**—500 **69141**—160 **77861**—880 **78461**—480 **84201**—220 **90101**—120 **94081**—100 941—960 **100721**—740 **102651**—680 **105321**—340 **106361**—380 **107741**—760 **108261**—280 **109641**—660 **110601**—620 **111561**—580 **112521**—540 **113501**—520 **116621**—640 **118321**—340 **120701**—720 **119321**—340 **123061**—085 **124026**—050 **127686**—710 **133386**—410 **134136**—160 **138486**—510 **145086**—110 **147411**—435 **150511**—535 **154736**—760 **156711**—785 **157186**—210 **158861**—885 **159361**—385 **163211**—235 **171461**—485 **176161**—785 **178161**—185 **175386**—360 **180536**—560 **181561**—585 **184611**—635 **185711**—735 **187211**—235 **191536**—560 **201986**—960 **204386**—410 **211511**—535 **213161**—185 **216361**—285 **219061**—085 **222286**—310 **224586**—610 **226811**—835 **231436**—460 **232286**—310 **233711**—735 **240686**—910 **241511**—535 **242311**—335 **248711**—735 **253561**—585 **256**—710 **259086**—110 **264211**—235 **266086**—110 **267161**—185 **268511**—535 **269861**—885 **276811**—835 **279536**—560 **283111**—135 511—535.

5) Freiburger 15 Fr.-Lose von 1861.

Prämienziehung am 15. Mai 1902.
Zahlbar am 15. August 1902.

Am 15. April 1902 gezogene Serien:

60 121 335 341 349 359 434 439 573 985 1091 1170 1263 1338 1351 1439 1617 1641 1644 1675 1727 2110 2154 2313 2380 2474 2532 2667 2723 2733 2972 2999 3311 3327 3360 3734 3756 3842 4019 4076 4094 4119 4128 4228 4358 4381 4606 4789 4965 5086 5131 5213 5242 5249 5414 5495 5502 5694 6015 6175 6243 6269 6328 6351 6623 6759 6797 7104 7551 7624 7774 7791 7819 7853 7890 7911.

Prämien:

à **15,000** Fr. Serie **1091** Nr. 32.
à **2000** Fr. Serie **4119** Nr. 7.
à **1000** Fr. Serie **7624** Nr. 48.
à **250** Fr. Serie **439** Nr. 49, **2723** 8, **5242** 37, **5414** 12, **5694** 36, **7890** 43.
à **125** Fr. Serie **434** Nr. 28, **439** 27, **573** 5, **1091** 48, **1170** 8, **1727** 47, **3842** 28 29, **4119** 25 28, **4606** 35, **5249** 26, **6623** 40, **7551** 18, **7774** 18, **7853** 18.
à **75** Fr. Serie **335** Nr. 43, **359** 10, **985** 2, **1091** 18, **1338** 34, **1644** 21, **2110** 22, **2667** 33, **2723** 18, **3360** 43, **4076** 38 48, **4094** 21, **5242** 5, **5249** 3 11 19, **5414** 6 27, **5502** 27 30 35, **6015** 43, **6175** 43, **6351** 46, **6623** 6, **6759** 48, **6797** 8, **7819** 32, **7911** 4.
à **50** Fr. Serie **69** Nr. 12, **359** 22, **439** 9 45, **985** 28, **1091** 26, **1170** 9 10 34, **1263** 43, **1338** 26, **1351** 16, **1644** 49, **2380** 8, **2474** 22, **2723** 26, **3311** 34 44, **3734** 8 33, **4019** 1, **4076** 26, **4094** 40, **4119** 42, **4128** 24, **4358** 41, **4381** 37, **4789** 3 11 12, **4965** 43, **5086** 49, **5502** 8, **5694** 9, **6015** 7 41, **6175** 49, **6243** 34, **6269** 5, **6328** 18, **6623** 18, **7551** 28, **7791** 35, **7819** 12, **7890** 40.
à **25** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

6) Genueser 150 Lire-Lose von 1869.

Verlosung am 1. Mai 1902.
Zahlbar am 1. August 1902.

à **50,000** Lire. 42568.
à **5000** Lire. 19404.
à **2500** Lire. 48395.
à **1000** Lire. 13998 15946 69133.
à **500** Lire. 4250 20179 21427 36024 39666 66721.
à **285** Lire. 18328 29036.
à **250** Lire. 1581 2496 27204 33928 48799 49765 51949 56154.
à **185** Lire. 42 99 191 215 246 356 359 415 549 640 730 863 888 989 1084 108 162 246 335 344 349 489 499 633 840 2092 095 147 252 257 290 304 307 339 340 465 712 751 738 835 900 997 3136 158 180 276 333 542 720 755 762 4000 005 019 111 120 123 152 176 289 339 342 372 414 461 462 473 513 864 5082 219 374 386 495 634 652 665 685 748 831 839 997 6000 043 211 305 326 370 402 452 471 593 666 739 741 973 995 7038 156 230 239 275 294 338 369 377 424 609 722 736 8061 073 108 230 303 497 689 980 9302 430 473 673 765 815 912 947 10002 073 166 431 487 508 11177 193 260 342 449 547 566 599 742 834 956 12219 261 325 377 395 540 548 600 645 785 13297 412 423 682 712 826 884 14007 042 078 215 243 448 455 515 552 704 717 718 749 15096 201 208 240 324 403 415 589 640 804 881 16077 145 307 332 410 416 573 773 894 929 17076 094 119 262 304 319 390 525 556 591 715 720 761 868 932 934 968 18115 122 238 246 451 506 541 557 669 672 750 855 890 973 19351 389 508 701 738 847 20022 186 268 282 360 364 393 551 676 685 715 771 790 792 994 21005 022 198 350 419 509 541 544 557 757 763 813 835 907 928 949 22077 081 101 240 428 557 565 695 700 778 909 999 23176 199 222 255 495 524 588 656 909 915 24140 310 342 397 411 457 645 647 756 771 843 882 888 897 932 943 25239 267 453 493 511 523 624 787 789 863 876 901 921 26092 161 384 483 606 659 726 759 928 27040 043 326 343 360 428 494 561 597 694 765 822 28003 022 136 226 370 434 485 495 664 787 786 889 974 29060 123 199 241 247 290 723 926 30095 238 274 331 419 470 477 491 548 604 615 713 812 887 942 990 31001 039 097 258 309 426 465 574 600 699 788 946 32041 261 306 323 380 429 504 524 684 692 680 934 948 965 33040 041 105 168 213 219 270 471 636 744 952 34171 249 390 878 911 945 993 35048 186 263 341 353 392 419 463 672 674 830 842 910 36039 315 439 486 699 816 919 37062 170 236 255 496 549 555 599 659 796 956 985 38096 162 387 859 933 39023 031 073 116 351 522 582 638 708 794 899 40035 145 200 332 382 463 662 675 696 710 888 41127 172 493 765 789 812 875 42019 026 119 150 186 249 284 443 519 554 637 698 703 771 811 835 900 911 43202 223 255 304 463 695 981 44034 112 226 237 275 290 318 975 994 45005 020 028 105 556 582 612 708 736 746 748 869 945 994 46068 145 258 294 393 456 838 47025 608 708 947 48137 143 265 272 303 460 502 579 589 685 693 768 871 49065 132 396 448 455 624 837 903 50086 197 320 599 607 888 939 956 976 51244 357 387 410 437 474 514 527 653 930 932 52001 002 210 228 445 502 566 660 674 713 743 860 928 53035 210 585 638 774 910 54061 152 228 265 406 461 582 652 680 777 825 904 55049 066 184 248 434 550 623 755 824 854 912 931 935 998 56010 034 343 347 588 681 692 57107 160 305 318 396 461 467 543 607 736 781 893 952 58298 481 483 836 903 937 59006 154 255 600 620 748 782 60044 164 231 279 488 494 511 623 690 794 854 882 61072 381 475 615 650 656 920 970 62108 520 603 610 798 946 957 976 982 63071 109 203 231 297 614 659 665 804 818 868 897 928 64132 291 359 414 578 687 728 832 875 887 918 919 951 65001 031 087 147 159 174 176 842 981 995 606 623 722 863 894 902 980 66028 035 054 150 351 353 438 497 724 785 874 925 67040 249 321 562 621 721 770 791 951 982 993 996 68239 248 265 353 365 479 519 575 643 664 940 950 69064 198 232 260 350 404 435 529 535 587 921.

7) Italienische Mittelmeer-Eisenbahn-Gesellschaft, Actien und Obligationen.

Verlosung am 15. Mai 1902.
Zahlbar am 1. Juli 1902.

Actien.

Titel zu je 1 Actie: 782 1574 2389 562 3883 14453 20463 21556 22430 861 956 23401 25604 26698 818 28308 58398 61597 63956 66123 67812.

Titel zu je 5 Actien: 31184 35000 37267 39005 41123 69164 394 70634 71630 72117.

Titel zu je 10 Actien: 44438 47865 50160 52164 53844 55775 73153 207 74841.

Titel zu je 25 Actien: 77078.

4% Obligationen.

Stücke zu 10 Obligationen: Serie 1636 806 933 2886 3815 4916 7328 483 578 620 8233 285.

Stücke zu 5 Obligationen: Serie 878 815 1001 060 2388 3443 523 4296 359 5989 6101 148 235 286.

Stücke zu 1 Obligation: Serie 219 4027 5351.

8) Köln-Mindener Eisenbahn, 3½% Prämien-Antheilscheine (100 Thlr.-Lose) von 1870.

Serienziehung am 2. Juni 1902.
Prämienziehung am 1. August 1902.
Serie **1752 2281 2392 3519.**

9) Lissaboner 4% Stadt-Anl. Emission vom Mai 1886.

Verlosung am 20. Mai 1902.
Zahlbar am 1. Juli 1902.

à **2000** ℳ 84 541 1077 2436 3119 352 363 524 759 4173.
à **400** ℳ 5138 185 239 6116 695 8301 496 565 9831 10365 11136 12017 124 877 13218 452 14006 037 114 118 371 448 549 856 15176 329 16885 17389 608 944 18011 188 424.

10) Neuchâtel 10 Fr.-L. v. 1857.

Verlosung am 1. Mai 1902.
Zahlbar am 1. August 1902.

à **25,000** Fr. 81789.
à **500** Fr. 27753 71974.
à **100** Fr. 48178 84207 89305 104035 110721.
à **50** Fr. 2158 4176 4586 25964 56892 62907 74916 83031 85739 101468.
à **25** Fr. 1041 2618 5154 18867 22333 38857 48852 51142 64102 72417 76238 79160 86103 97468 99244.
à **12** Fr. 37 41 66 198 222 388 484 532 621 695 726 770 913 924 1019 067 099 116 118 123 162 189 247 325 334 337 405 419 433 478 490 496 510 548 590 614 651 674 688 750 818 933 996 2128 144 234 366 484 524 529 531 534 640 685 717 760 762 923 941 3013 033 034 089 144 209 386 396 487 703 751 781 783 805 4071 087 126 150 192 204 235 239 269 356 439 488 496 505 558 612 613 706 787 848 865 5018 026 066 082 094 153 182 279 288 323 623 627 748 785 813 815 6000 134 149 183 221 313 323 485 505 514 537 578 619 665 687 748 972 986 7005 018 030 042 102 192 250 439 580 649 656 665 825 980 8062 225 229 326 395 545 548 650 705 792 803 877 912 936 9011 068 079 082 092 098 402 674 887 897 938 986 10054 070 276 347 439 522 569 683 646 670 714 726 772 784 901 11076 100 318 364 475 498 526 550 612 678 676 736 805 887 845 857 885 919 987 996 12018 060 106 125 129 175 218 272 354 399 423 558 621 708 741 758 792 832 886 13005 050 064 090 094 142 163 216 381 440 483 510 540 618 648 784 869 14012 094 228 272 312 315 351 384 398 411 415 435 457 544 685 869 956 965 15017 186 269 277 298 301 426 428 446 472 525 527 624 641 655 814 874 941 990 16033 067 077 113 205 220 248 269 372 377 421 506 524 528 530 549 555 577 722 754 759 876 992 17009 054 122 172 201 273 324 395 396 500 504 558 584 636 646 696 710 786 800 876 934 997 18150 179 260 276 464 555 692 705 19037 105 118 127 181 227 269 304 324 546 435 481 509 543 557 599 603 612 684 764 777 802 827 886 933 960 20003 030 118 120 135 148 184 487 517 693 778 801 909 921 941 962 987 21022 139 250 292 325 449 502 550 587 648 758 808 887 953 22042 073 128 165 256 260 457 581 687 740 853 919 943 23079 101 131 142 160 168 231 284 243 260 267 308 386 399 421 451 474 581 748 788 797 852 882 930 951 986 24050 059 066 138 153 171 182 209 330 411 432 477 688 806 807 938 25002 055 210 381 429 433 494 498 587 634 679 704 720 797 838 845 856 878 906 977 978 26024 080 514 326 362 374 377 383 408 514 726 789 817 845 27035 042 065 073 078 089 199 314 403 414 513 620 720 739 755 807 834 937 944 966 28041 054 070 114 150 166 187 339 342 359 362 433 438 743 744 779 882 898 932 947 976 983 989 29009 152 207 227 231 264 284 285 389 475 580 577 680 685 686 775 829 885 906 994 30137 146 198 212 235 246 460 564 618 617 632 680 742 866 874 31002 016 018 022 055 083 118 126 264 292 300 330 477 583 625 666 753 816 961 995 32128 197 426 434 508 526 529 532 594 619 704 954 33026 097 189 175 222 450 492 496 605 625 626 764 843 879 903 34034 055 285 255 264 294 352 479 554 819 841 35046 272 362 387 421 690 682 828 835 927 36022 042 049 119 248 253 374 443 447 548 624 651 687 815 827 872 880 903 948 37131 263 276 510 643 666 701 777 38024 040 147 189 196 257 282 348 376 378 379 426 468 500 506 523 560 625 645 662 686 779 855 865 890 909 39020 077 100 162 170 248 276 328 334 341 357 374 387 389 426 435 460 483 519 571 636 724 727 775 810 823 834 864 40030 047 048 049 054 231 257 279 286 289 335 370 380 404 497 577 644 718 743 779 781 787 886 893 41017 047 090 108 146 177 815 338 366 368 679 696 747 768 774 921 988 942 42012 014 018 279 298 442 623 584 737 761 784 796 845 860 912 979 43000 018 018 076 158 163 245 249 383 392 453 484 575 648 660 718 793 898 900 995 44122 194 315 324 335 357 398 458 580 623 740 771 894 45107 137 292 448 460 475 528 567 670 709 715 717 742 756 773 805 928 965 46021 160 285 293 353 357 453 483 484 539 544 546 564 693 714 845 852 47062 065 158 199 239 252 258 350 435 441 505 709 713 740 808 833 840 842 864 952 969 48050 262 372 407 441 454 461 534 577 655 727 777 850 865 895 49017 064 065 180 207 353 446 521 572 636 651 698 824 826 844 869 912 938 939 50020 047 052 210 228 252 288 402 448 483 569 599 626 724 735 816 831 842 884 889 890 934 997 51008 017 040 071 095 229 262 348 383 395 525 571 589 690 711 810 821 867 892 938 52003 106 136 247 355 369 404 422 488 497 551 551 611 666 677 679 808 872 997 53008 047 052 093 119 200 211 284 307 408 515 544 586 588 604 650 680 685 846 905 914 931 955 987 54022 098 160 178 213 249 253 281 289 379 404 419 620 626 648 723 812 813 908 940 966 55126 265 352 458 494 504 570 576 611 619 650 741 770 915 987 56070 079 085 202 367 378 463 601 603 610 685 849 923 57017 018 080 112 137 504 314 368 373 378 394 421 442 599 687 694 749 763 853 856 933 947 58006 020 037 057 067 073 399 415 458 489 606 639 653 725 734 805 813 847 925 961 975 59087 101 166 251 384 410 452 507 569 575 615 621 656 657 824 855 951 974 60009 029 042 149 239 249 272 285 305 428 431 442 459 485 542 582 607 620 721 734 742 774 844 944 61074 111 116 145 289 343 358 403 434 496 737 750 825 914 965 994 62101 106 115 161 157 280 861 412 491 500 746 755 790 850 959 63025 238 351 399 476 504 516 592 631 668 705 719 781 849 866 868 879 880 896 64061 168 262 372 585 765 836 844 847 858 901 912 992 65319 359 366 388 447 495 576 640 845 875 913 998 66056 068 123 198 318 358 394 453 594 641 658 719 921 961 67003 055 095 180 268 323 338 423 460 494 534 644 660 694 772 777 784 873 988 68156 181 301 412 427 429 477 484 492 508 514 523 560 656 745 748 934 69121 143 197 209 245 399 437 440 577 634 638 669 710 768 70014 020 102 192 215 222 239 261 314 347 382 480 544 556 566 669 684 703 788 755 772 874 918 920 948 978 71081 073 115 146 158 199 211 295 308 311 333 348 398 512 603 721 737 819 853 909 971 72019 088 109 231 266 277 287 313 359 412 418 427 494 642 789 801 865 876 911 73011 122 127 181 218 224 250 387 397 671 688 742 774 881 74141 160 201 516 521 798 807 853 888 988 75009 069 148 180 228 300 367 370 443 455 502 628 796 851 902 922 949 994 76069 079 092 097 111 130 211 300 457 516 526 551 655 664 812 989 77041 060 096 192 206 233 393 442 462 486 512 516 568 608 718 725 793 811 858 866 912 952 78040 062 149 206 310 311 312 389 404 433 586 636 753 937 79109 173 190 209 211 255 283 299 328 437 527 613 639 729 754 864 988 80017 037 090 099 218 472 558 655 757 854 81005 036 066 087 091 158 398 432 454 579 605 672 684 730 781 806 834 915 938 945 958 82134 174 216 381 382 425 508 547 589 690 695 726 812 882 890 970 83056 080 089 188 233 240 358 355 572 583 636 730 763 783 872 84015 167 277 295 309 608 573 626 658 720 723 792 905 925 85077 109 204 286 305 314 317 340 431 442 510 645 663 728 790 919 926 940 86005 179 200 249 380 404 429 539 725 918 938 992 87004 029 064 102 258 335 354 503 620 679 722 800 889 902 965 88069 062 210 214 311 371 378 389 558 568 673 700 962 973 998 89063 108 120 319 367 374 476 482 493 509 546 550 574 906 90045 082 131 197 219 257 408 446 472 503 797 875 897 987 91017 102 173 357 389 444 446 536 724 732 748 817 847 854 906 92065 121 122 262 268 287 519 557 668 995 93004 097 416 606 609 788 790 796 822 979 94144 219 265 269 341 424 452 486 514 527 542 595 623 665 934 962 990 95011 033 041 074 130 194 209 233 286 341 501 522 585 615 630 667 670 674 689 741 96043 059 232 316 317 340 473 578 596 720 987 993 97009 042 090 165 274 302 345 507 566 641 648 693 703 758 759 893 938 939 98116 162 232 283 322 352 528 562 602 606 721 770 800 851 99108 220 269 287 291 347 363 374 390 458 505 522 619 731 804 820 842 862 908 918 100002 137 141 182 189 358 378 380 381 499 641 810 807 945 994 101023 126 144 244 246 447 581 674 752 764 768 882 102016 084 056 064 208 277 313 472 479 503 663 689 718 909 943 961 975 103018 051 076 088 116 150 190 241 292 402 441 502 504 631 641 678 728 735 877 889 909 946 964 970 104021 024 083 207 304 428 507 582 616 796 800 817 853 105008 014 052 056 201 222 310 389 424 542 576 631 665 688 838 840 864 894 934 106046 091 398 478 484 515 560 631 633 739 884 107116 148 161 236 268 306 318 360 394 423 700 752 941 965 979 108009 102 150 388 430 524 636 700 711 739 815 817 818 918 951 971 109040 180 180 243 257 287 324 408 409 507 707 744 888 965 110007 024 041 183 343 355 408 600 617 672 768 828 872 927 930 111032 038 055 265 300 359 360 384 402 490 509 516 523 576 654 744 892 893 899 927 962 112094 187 390 446 675 764 828 836 890 937 941 113017 040 058 124 217 366 388 557 589 601 620 720 755 966 114164 176 227 258 389 401 476 608 630 648 691 696 708 719 756 754 935 959 966 115058 083 110 218 243 246 292 352 423 464 486 569 593 640 879 965 990 116143 157 186 190 202 553 781 807 856 911 925 117089 053 090 148 163 291 348 433 451 454 485 526 574 746 896 948 965 970 994 118014 025 037 258 319 386 398 426 436 485 492 555 571 726 788 765 820 889 942 119067 085 066 088 288 285 312 378 382 409 461 520 544 597 620 649 720 819 932 120016 115 154 290 345 393 480 625 636 642 648 657 906 121020 062 096 114 178 204 316 491 628 679 686 772 818 936 988 963 122065 311 375 422 435 543 565 596 602 702 705 742 760 777 779 783 123024 139 294 306 338 407 482 496 547 639 662 778 822 824 906 957 124111 115 123 218 224 236 200 305 310 721 760 853 888 900 948.

11) Oesterreichische Allgem. Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämien-Schuldverschr. I. Emission 1880.

Verlosung am 15. Mai 1902.
Zahlbar am 1. December 1902
(Prämien mit Abzug).

Amortisationsziehung:

Serie **90 197 357 407 839 1214 1976 1995 2313 2334 2374 2505 2528 2923 2971 3148 3860** Nr. 1—100 à **200** Kr.

Prämienziehung:

à **90,000** Kr. Serie **3456** Nr. 21.
à **4000** Kr. Serie **2860** Nr. 87.
à **2000** Kr. Serie **2068** Nr. 16, **3502** 28.

12) Rheinprovinz-Anleihesch.

Verlosung am 30. April 1902.
Zahlbar am 1. October 1902.

3½% Anleihescheine III. Ausgabe.

Reihe VI. à **1000** ℳ 3020 113 129 144 187 245 247 275 300 317 340 351 380 399 414 438 441 453 465 489 492 505 522 559 575 596 620 634 649 681 712 738 767 801 825 843 873 896 925 964 997 4017 054 079 120 182 201 253 254 260 295 296 319 337 359 374 379 413 430 437 447 473 497.

3½% Anleihescheine IV. Ausgabe.

Reihe VII. à **500** ℳ 176 230 284 352 416 498 550 686 704 769 828 927 **1022** 076 150 206 290 402 483 582 612 712 831 899 2053 086 188 260 319 416 471 538 611 724 827 3051 110 314 455 562 735 855 4017 054 100 194 246 287 348 402 420 486 467 498.

Reihe VIII. à **1000** ℳ 5145 268 408 492 557 574 623 670 698 746 814 915 6083 143 267 343 371 421 450 487 548 565 582 652 678 682 729 772 806 841 858 878 940 7013 042 103 153 218 263.

3½% Anleihescheine V. Ausgabe.

Reihe IX. à **500** ℳ 137 200 270 303 304 316 317 322 535 644 761 851 852 924 944 981 1050 062 064 094 128 240 308 324 347 415 460 627 661 707 765 985 989 2174 296 404 419 467 568 582 689 782 880 958 3035 045 051 128 202 261 345 373 425 432 597 598 630 794 863 877 911 924 4022 185 220 241 252 294 320 377 502 647 832 843 969 988 5017 076 171 186 216 252 350 405 422 504 517 549 636 644 720 915 986 972 973 975 976 980.

Reihe X. à **1000** ℳ 6548 572 574 703 714 757 758 819 824 827 847 888 906 923 925 971 972 993 7008 380 388 422 460 574 623 636 650 688 781 794 799 871 8075 271 373 390 574 643 692 701 728 788 803 822 898 924 956 975 9050 083 125 180 219 224 314 334 411 481 604 619 670 735 769 773 784 826 905 10002 107 171 261 299 358 407 515 564 624 669 791 804 805 820 948.

Reihe XI. à **5000** ℳ 11115 147 162 231 260 373.

3½% Anleihescheine VI. Ausgabe.

Reihe XII. à **500** ℳ 127 286 427 455 484 572 574 607 719 730 741 815 928 942 986 1045 174 182 193 265 318 580 619 666 667 669 771 807 994.

Reihe XIII. à **1000** ℳ 2194 243 257 293 349 414 443 554 722 768 802 894 902 991 996 3259 275 284 286 320 654 607 649 657 681 969 973 4078 218 231 234 343 344 359 388 438 468 486 612 688 671 680 844 903 904 910 934 970 984 5125 148 750 768 786 787 820 857 982 6037 270 483 490 556 574 586 606 696 715 797 827 926 928.

Reihe XIV. à **5000** ℳ 7043 052 097 150 157 159 201 409 462 629 732 734 784 795.

3½% Anleihesch. VII. Ausgabe.

Reihe XV. à **500** ℳ 158 193 205 267 414 566 625 735 851 928 941 963 1127 201 264 297 328 445 448 530 537 597 602 660 691 717 727 986.

Reihe XVI. à **1000** ℳ 2080 126 278 279 284 525 526 756 882 902 922 3020 040 041 042 048 065 106 105 155 185 195 416 422 440 572 713 735 861 865 866 900 913 4103 136 161 162 163 516 431 612 735 762 880 5111 117 177 354 465 503 568 796 809 850 858 865 896 954 976 6076 209 232 444 597 673 852 940.

Reihe XVII. à **5000** ℳ 7207 239 272 359 382 400 404 505 552 600 738 747 783.

3½% Anleihesch. VIII. Ausgabe.

Reihe XVIII. à **5000** ℳ 54 56 161 690 691 896 906 1108 277 356 393 480 508 509.

Zur planmässigen Tilgung der 3% Anleihescheine IX. Ausgabe sind für das Jahr 1902 die erforderlichen Stücke angekauft worden, eine Auslosung zum Zwecke der Tilgung findet somit bezüglich der vorbezeichneten Ausgaben, sowie der Anleihescheine 10. bis 18. Ausgabe in diesem Jahre nicht statt.

13) Rotterdamer 3% 100 Fl.-Lose von 1868.

Verlosung am 1. April 1902.
Zahlbar am 1. Juli 1902.

à **10,000** Fl. 29849.
à **1500** Fl. 39230.
à **1000** Fl. 11040.
à **500** Fl. 4087 8252 20585 32924 46064 47349 54231.
à **200** Fl. 2279 10625 11651 14148 14479 18333 20516 21186 21382 21955 24115 24925 26449 26617 26753 29716 30150 31986 34415 35454 40828 40886 42240 43863 45638 47168 48032 48190 48583 51691 55564 57767 58635 60668 62926 65122 66142 66595 66600 66960 67876 69006 69426 69524 70878.
à **100** Fl. 256 288 491 1560 711 778 849 2241 267 421 500 523 565 755 2221 225 272 951 4017 060 192 197 700 706 809 5163 236 254 405 798 6129 244 376 615 554 622 821 7196 315 405 872 8028 139 400 760 9091 604 625 637 697 10064 291 464 726 825 826 11018 060 412 706 737 12043 111 274 323 484 622 783 865 13151 446 522 821 14020 065 299 514 554 668 830 996 15008 265 [illegible] 069 16083 088 132 627 784 860 17070 156 168 311 366 407 826 18270 302 789 804 821 19114 185 298 441 713 757 869 20230 408 425 454 759 828 21278 284 514 624 753 818 832 22077 097 875 612 972 23043 360 615 952 985 24272 291 322 487 857 931 25412 415 870 933 26157 602 995 27080 430 775 28052 145 270 431 729 967 29067 164 166 194 868 30242 534 943 31070 101 102 267 566 584 32013 054 293 668 33697 891 971 34026 075 133 345 625 689 939 990 35043 577 928 36078 189 400 543 694 849 869 37194 246 463 503 538 954 38077 272 274 987 39218 736 748 841 975 40390 626 958 41309 883 426 455 470 497 773 822 912 922 42156 174 188 391 513 681 757 43045 179 230 412 477 526 976 44032 503 628 781 881 944 45083 522 533 835 905 46387 454 561 779 786 926 47065 088 269 895 918 48075 224 469 807 846 49012 208 349 383 467 589 601 699 771 50190 435 490 520 986 51015 074 220 440 794 52034 263 305 389 566 914 53006 131 567 664 750 843 54041 148 370 375 607 55007 029 129 770 895 56021 290 317 492 633 728 820 57126 441 636 693 710 835 904 967 58017 313 770 59037 284 310 592 879 951 60181 218 275 335 379 490 756 61111 135 202 315 422 441 751 830 997 62818 855 929 63055 004 274 860 934 64359 495 587 660 718 808 932 970 65056 068 119 410 470 523 569 799 824 850 66243 536 593 67202 299 820 68020 489 498 536 634 69255 814 860 924 937 70164 252 591 610 677 71291 567 781 850 908.

14) Serbische 2% Prämien-Anleihe von 1881.

Verlosung am 2/15. Mai 1902.
Zahlbar am 2/15. Juni 1902.

Gezogene Serien:

148 269 724 736 934 1202 1227 1402 1524 1532 1595 1988 2181 2255 2511 2775 3086 3319 3322 3796 4031 4129 4135 4215 4352 4375 4604 5043 5296 5930 5204 5832 6177 6384.

Prämien:

à **80,000** Fr. Serie **6384** Nr. 39.
à **8000** Fr. Serie **2181** Nr. 8.
à **4500** Fr. Serie **4129** Nr. 19.
à **1000** Fr. Serie **5832** Nr. 23, **6384** 34.
à **500** Fr. Serie **736** Nr. 20, **3086** 42, **4129** 1.
à **275** Fr. Serie **1595** Nr. 24, **5832** 9.
à **100** Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

15) Serbische 10 Fr.-Lose (Tabak-Lose) von 1888.

Verlosung am 2/15. Mai 1902.
Zahlbar am 30. Mai/12. Juni 1902.

Amortisationsziehung:

Serie **348 1614 1666 1825 1925 2842 3383 4805 4816 5201 6598 6834 8795 9262 9878.**

Prämienziehung:

à **25,000** Fr. Serie **1258** Nr. 37.
à **250** Fr. Serie **3229** Nr. 3.
à **100** Fr. Serie **802** Nr. 98, **3574** 35, **4808** 21, **4904** 91, **5883** 32.
à **50** Fr. Serie **304** Nr. 29, **622** 50, **1795** 70, **2188** 37, **2542** 46, **2751** 33, **3384** 67, **5078** 27, **5434** 7, **5531** 68, **5711** 92, **5902** 35 42, **6678** 33, **8522** 15.

16) Ungarische Hypothekenbank, 4% Präm.-Obl. v. 1884.

Verlosung am 15. Mai 1902.
Zahlbar mit Abzug am 15. August 1902.

Amortisationsziehung:

Serie **230 347 808 975 1131 1231 1273 1485 1645 2236 2437 2510 2777 2793 2921 2899 3045 3078 3233 3532 3604 3663 3870 3940** Nr. 1—100 à **200** Kr.

Prämienziehung:

à **70,000** Kr. Serie **388** Nr. 17.
à **3000** Kr. Serie **85** Nr. 9.
à **2000** Kr. Serie **1025** Nr. 14, **2793** 55, **3828** 11.

17) Venezolanische 5% Anleihe von 1896.

Verlosung am 26. April 1902.
Zahlbar am 30. Juni 1902.

à **500** Bolivares. 40 61 592 777 870 907 958 988 1027 223 577 594 622 655 760 794 837 994 2281 283 348 473 902 3185 339 432 496 546 607 643 684 842 860 4047 255 511 561 563 600 773 827 853 5157 292 520 685 764 937 6077 170 227 281 375 431 821 930 993 909 7202 203 331 570 8125 320 340 923 9128 229 358 420 424 10002 071 422 474 625 981 11176 336 448 566 684 878 12028 029 125 422 628 678 968 13011 234 409 571 629 632 699 755 822 14017 034 062 397 526 552 796 885 940 15246 351 482 757 16100 184 468 591 793 957 980 17194 425 624 741 819 18046 202 289 793 19076 518 605 633 702 899.

à **1000** Bolivares. **20164** 267 333 747 893 **21016** 456 516 687 751 835 895 **22064** 095 142 303 376 760 **23139** 381 522 778 816 845 885 **24464** 567 738 **25062** 054 058 082 104 204 611 664 **26011** 018 062 198 289 370 468 498 503 765 **27230** **28062** 074 139 275 570 991 929 987 **29280** 389 506 624 990 **30033** 046 299 301 342 532 647 648 656 661 813 909 **31021** 025 071 127 541 637 802 861 **32094** 159 176 210 314 447 478 534 571 **33031** 759 880 909 **34020** 075 472 515 532 578 585 646 670 733 816 885 **35005** 067 348 514 745 763 772 777 805 **36020** 233 340 724 929 938 **37319** 365 432 561 960 **38204** 230 293 418 483 589 648 657 853 888 896 951 962 **39130** 203 226 510 671 747 788 765 961 **40069** 090 315 355 396 743 791 **41489** 680 665 786 **42045** 371 499 622 873 932 **43468** 502 508 955 961 **44231** 514 921 971 986 **45175** 244 522

Bekanntmachung.

Die Professor Dr. A. Bensbach Stiftung dahier betr.

No. 1072. Aus der obigen Stiftung ist auf 24. Juli d. J. die Summe von Mk. 240.— zur Unterstützung von vier hier wohnenden, armen, unbescholtenen zu dem Stande der Handwerker, Taglöhner oder Fabrikarbeiter gehörigen Familien in Bestreitung ihrer Wohnungsmiethe zu verwenden.

Bewerbungen um diese Unterstützungen sind binnen 14 Tagen anher einzureichen.

Mannheim, den 3. Juni 1902.

Stiftungs-Kommission:
v. Hollander.

24409 Lallemberger.

Bekanntmachung.

Im Submissionswege vergeben wir die Lieferung von ca. 3000 Centner Ruhrer-Brechkoats für die Centralheizungsanlage im Großh. Hoftheater hier für die Heizperiode 1902/03.

Offerten wollen verschlossen und mit der Aufschrift „Koaks-lieferung" versehen bis längstens **Donnerstag, 12. Juni ds. Js., Vormittags 11 Uhr,** im Rathhaus 3. Stock, Zimmer Nr. 26/27 eingereicht werden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen erhältlich sind.

Mannheim, den 30. Mai 1902.

Stadtrath:
Ritter.

24183 Schinzke.

Bekanntmachung.

Organisation des Wochenmarktes betr.

No. 14931 I. Wir bringen hiermit zur Kenntniß der Interessenten, daß beschlossen wurde, den seitherigen Inhabern von abonnirten Plätzen und der Produktenplätze auf den hiesigen Wochenmärkten, solche um die seitherigen Bedingungen bis **1. Oktober d. J.** weiter zu belassen. Diejenigen, welche jedoch die Verlängerung des Abonnementsbezirks, Pachtverhältnisses nicht wünschen wollen längstens binnen acht Tagen auf dem Rathhause Zimmer No. 12 Anzeige machen.

Mannheim, 30./31. Mai 1902.

Stadtrath:
Ritter.

24412 Schinzke.

Bekanntmachung.

Ausstellung von Arbeiterbadekarten betr.

No. 8382 I. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß vom **1. April ds. Js.** an der **Verkauf der sogenannten Arbeiterbadekarten** nicht mehr durch die hiesigen Verkaufsstellen, sondern durch das **Sekretariat der Arbeiterversicherungskommission (Lit. R 1, 14, III. Stock)** an **Werktagen von 9—1 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags** stattfindet. 22979

Zum Bezug von Arbeiterbadekarten sind berechtigt: Arbeiter, Arbeiterinnen und weibliche Dienstboten, welche in der Stadtgemeinde Mannheim ihren Wohnsitz haben.

Die Badekarten werden bis zu sechs Stück an einzelne Personen abgestempelt abgegeben, dürfen aber nur von dem Abholenden selbst oder von denen nur den Karten genau bezeichneten, mit dem Abholenden in häuslicher Gemeinschaft zusammenlebenden Familienangehörigen benutzt werden.

Die Badekarten haben eine Gültigkeitsdauer von 8 Tagen. Der Umtausch der ungültig gewordenen Karten ist jedoch gestattet.

Mannheim, 18. März 1902.

Stadtrath.
Ritter

Busch.

Bekanntmachung.

Um irrigen Auffassungen zu begegnen, bringen wir Nachstehendes zur Kenntniß: 24375

1. Seit 1900 ist **örtliche und allgemeine** Kirchensteuer zu zahlen.
2. Im Jahre 1900 wurde für jede Steuergattung ein besonderer Forderungszettel, i. J. 1901 dagegen für beide Beträge nur ein Zettel ausgegeben.
3. Wem einer dieser Zettel fehlt, der möge sich auf unserem Bureau F 1, 7 melden.
4. Die noch rückständige Kirchensteuer ist innerhalb 3 Wochen zu zahlen.
5. Die Zahlstunden werden festgesetzt von 9—12 und 2—4 Uhr.

Mannheim, den 4. Juni 1902.

Katholische Kirchensteuer-Verrechnung.
Sappert.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 9. Juni 1902, Nachm. 2½ Uhr

werde ich im **Pfandlokal Q 4, 5 hier** im Auftrag des Konkursverwalters Seip in Schwetzingen: 6325

13 Ballen Tabak — Sumatra —

gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Mannheim, 6. Juni 1902.

Zirkel, Gerichtsvollzieher.

Geld, sof. Geld.

Lebe **Vorschuß** auf **Waaren** und **Möbel** aller Art, welche mir zur **Versteigerung** übergeben werden. **Abrechnung sofort.** 6276

M. Arnold, Auktionator.
B 2, 10. Teleph. 2295.

Bekanntmachung.

Nr. 15147 I. Nach § 14 des Ortsstatuts über das kaufmännische Fortbildungsschulwesen haben die Lehrherren und Prinzipale die zum Besuche der Handelsfortbildungsschule verpflichteten Handlungslehrlinge, Handlungsgehilfen oder sonstigen kaufmännischen Angestellten binnen drei Tagen nach Eintritt in das Lehr- oder Dienstverhältniß (auch während der Probedienstzeit) bei der Schulleitung anzumelden und die Ausgeschiedenen binnen drei Tagen nach Beendigung des Verhältnisses daselbst abzumelden.

Die Meldungen sind schriftlich im Schulhause (Oberrealschulgebäude Tullastraße 25) einzureichen, woselbst auch die Meldeformulare erhältlich sind.

Verletzung der Meldepflicht kann mit empfindlichen Geldstrafen geahndet werden. 24403

Mannheim, den 27. Mai 1902.

Schulkommission für die Handelsfortbildungsschule.
Beck.

Seeger.

Heugrasversteigerung.

Das diesjährige Heugras von den kirchenärarischen Wiesen auf Gemarkung Hockenheim mit einem Flächengehalt von 214 h, 15 ar, 88 qm wird am **Freitag, Samstag und Montag, den 13., 14. u. 16. d. M., jeweils Morgens 8 Uhr beginnend im Rathhause zu Hockenheim** loosweise öffentlich versteigert und zwar: 24408

am 13. von den oberen Bachwiesen, den Allmend- u. Rühlerwiesen, den Wiesen im Herrenteich, im Altmoser und in der Winterlache,

am 14. in der Reichen die neu eingetheilten, auf den Röthelingsteinen errichteten Loose Nr. 1 bis mit Nr. 164, umfassend die Gewannen, Kleine Kirchbach, Hubwiesen, Nummer-, Schäfer- und Neunkocherwiesen, Wildpretspfad, sowie Strangwiesen,

am 16. gleichfalls in der Reichen die neu eingetheilten Loose Nr. 165 bis mit Nr. 304 der Gewannen Mankstadter Allmend, Neubäser-, Breite- u. Nummerwiesen.

Nähere Auskunft ertheilt Güteraufseher Geßler in Hockenheim und Wiesenaufseher Junger in Reisch.

Mannheim, den 6. Juni 1902.

Evangelische Collectur.

Der Graserwuchs

aufs ganze Jahr von 449 a 70 qm kirchenärarischer Wiesen auf Gemarkung Mannheim in dem Meermasen im Rafeld, Pfaum und Gaberfeld wird am **Donnerstag, 12. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr im Relaishaus** auf Verfügung an die Versteigerung des Großh. Domänenamts Mannheim loosweise versteigert. 24407

Nähere Auskunft ertheilt Güteraufseher Manhardt in Neckarau.

Mannheim den 6. Juni 1902.

Evangelische Collektur.

Versteigerung

C 3, 24. C 3, 24.

Im Auftrage versteigere ich **Dienstag, den 10. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr** anfangend, Lit. **C 3, 24** gegen Baarzahlung folgendes als:

Bilder, Spiegel, 1 Küchenschrank, 2 eintür. Schränke, 1 Garderobeschrank, 1 Bettkasten, 1 Waschcommode, polierte und tannene Bettladen mit Rost u. Matratzen, verschiedene Canapees, 1 ovaler Tisch, Quadrat-Tische, Stühle, 1 Decimal-Waage mit Gewicht u. sonst Verschiedenes.

Mannheim, den 9. Juni 1902.

M. Hild,
Auctionator, F 4, 16.

Die Gegenstände können vorher angesehen werden. 6374

Eltern

dürfte die Nachricht interessiren, daß für Groß u. Klein kommenden

Samstag, den 14. Juni, Nachmittags 4 Uhr,

auf der **Rennwiese** ein großes

Familien- und Kinderfest

arrangirt wird. Auch ist für Konzert gesorgt, eine Reitschule ist auch vorhanden und zum Schlusse erhält jedes Kind ein Geschenk. Es verspricht also ein schöner, vergnügter Nachmittag zu werden und verlohnt es sich somit, die liebe Jugend dahin zu führen, umsomehr da nur ein kl. Eintrittsgeld. Kinder 20 Pfg., Erwachsene 50 Pfg. erhoben wird. Siehe die Plakate! 24478

Bitte.

In der **Arbeiter-Kolonie Ankenbuck** macht sich wieder der Mangel an **Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Socken** und insbesondere an **Schuhwerk** fühlbar. Hierdurch veranlaßt an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater **Wernigk** in Ankenbuck — Post Dürrheim und Station Kletgau —, oder an die Central-Sammelstelle in Karlsruhe, Sophienstraße 25, eingesandt werden. 23885

Etwaige Gaben an Geld, die gleichfalls recht erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sophienstr. 25, gütigst abgeführt werden.

Karlsruhe im Mai 1902.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogth. Baden.

Programm

für die festlichen Veranstaltungen anläßlich der Allerhöchsten Anwesenheit Ihrer Königlichen Hoheiten des Großherzogs und der Großherzogin, sowie sonstiger hoher Mitglieder des Großh. Hauses.

Montag, 9. Juni.

Vormittags: Besuch der Gewerbeausstellung des organisirten Handwerks im Handwerkskammerbezirk Mannheim.
Nachmittags: Ovation der badischen Zuchtverbände in der landwirthschaftlichen Ausstellung.
Abends: Abreise der Allerhöchsten Herrschaften.

Indem wir Vorstehendes zur öffentlichen Kenntniß bringen, bitten wir die Einwohnerschaft auch bei dieser Gelegenheit nochmals zur festlichen Begrüßung der Allerhöchsten Herrschaften im Hinblick auf das erst vor wenigen Wochen im ganzen Lande mit hoher Begeisterung gefeierte 50jährige Regierungsjubiläum Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs die Gebäude in **allen** Straßen und Theilen der Stadt **recht reich beflaggen und ausschmücken** zu wollen. 24252

Mannheim, den 31. Mai 1902.

Der Stadtrath:
Beck.

Diebold.

Süddeutsche Kabelwerke, A.-G.,

Mannheim-Neckarau.

Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft laden wir hierdurch zur

ordentlichen Generalversammlung

unserer Gesellschaft auf 24464

Mittwoch, den 2. Juli 1902, Vormittags 10 Uhr

in den **Effectensaal der Mannheimer Börse** nach **Mannheim** ein.

Tages-Ordnung:

1. Berathung des Geschäftsberichts des Vorstandes und Aufsichtsraths.
2. Genehmigung der Bilanz.
3. Entlastung des Vorstandes.
4. Entlastung des Aufsichtsraths.
5. Ergänzungswahl in den Aufsichtsrath.
6. Antrag des Aufsichtsraths auf Herabsetzung des Grundkapitals durch Zusammenlegung von fünf Aktien zu vier.
7. Genehmigung der Abmachungen der Mannheimer Telegraphendraht- u. Kabelfabrik vormals C. Schacherer, Aktiengesellschaft mit unserer Gesellschaft wegen Uebernahme des Geschäftes der ersteren gemäß § 306 des Handelsgesetzbuches.
8. Aenderung der Statuten, soweit solche durch vorstehende Anträge begründet werden; ferner Aenderung der §§ 6 und 7 der Statuten; nach letzterem Vorschlage soll der Vorstand nur kollektiv zeichnen dürfen; die Befugnisse des Aufsichtsraths sollen erweitert werden.

Zur Theilnahme an der ordentlichen Generalversammlung ist jeder Aktionär berechtigt, welcher spätestens zwei Tage vor der Versammlung seine Aktien bei der Gesellschaft oder einer der nachbezeichneten Stellen hinterlegt hat:

1. Pfälzische Bank, Ludwigshafen a. Rh. und deren sämmtliche Filialen.
2. Bankhaus Pury & Co., Neuchâtel.
3. Bankhaus Thalmessinger, Regensburg.
4. Süddeutsche Bank, Mannheim.

Mannheim-Neckarau, 7. Juni 1902.

Der Aufsichtsrath:
C. Göwein, kgl. Commerzienrath, Vorsitzender.

Den verehrl. Besuchern d. Ausstellung

empfehle vorzüglichen **Mittagstisch** (2 Gänge) zu Preise v. **M. —.75.**

Andreas Fischer 24500
B 2, 4. Wein- und Speisewirthschaft B 2, 4.

Kurhaus Lauterbach im württb. Schwarzwald.

Station Schramberg. Ruh. Haus in herrl. Lage direkt am Wald. **Beste Referenzen. Mäßige Preise.** 24473

Wirth gesucht.

Unser Restaurant „Zum Löwenkeller," B 6, 30/31, mit schönen großen Lokalitäten und Hofwirthschaft in schönster Lage Mannheims, gegenüber dem Stadtparke, in nächster Nähe Haltestelle der elektrischen Straßenbahn, ist an nachweisbar tüchtige kautionsfähige Wirthsleute, welche eine gute Küche zu führen verstehen, auf den 1. September ds. Js. unter günstigen Bedingungen zu vergeben.

Näheres bei der Mannheimer Actienbrauerei, B 6, 15. 24406

Militär-Verein Mannheim.

Todes-Anzeige.

Unser Kamerad, Herr

BernhardSchaub,

Küfer, dahier

welcher den Feldzug 1870/71 im 10. Bayerischen Jäger-Bataillon mitgemacht hat, ist am 8. Juni 1902 gestorben.

Die Beerdigung findet **Dienstag, 10. Juni 1902, Nachmittags 6 Uhr,** von der **Leichenhalle des Friedhofes** aus statt.

Sammlung des Vereins um ¼6 Uhr bei Herrn Kamerad **Schlotterbeck,** Bahnhof Feudenheimer-Redenb.

Zahlreiche Betheiligung am letzten Ehrengeleite dieses braven Vereins- und Kriegs-Kameraden erwartet

Mannheim, den 9. Juni 1902. 24477

Der Vorstand.

Braut- u. Kinderausstattungen streng reelle Bedienung. **Marquisendrelle, Betten** **Max Wallach, D 3, 6, Tel. 1192** **Damen- u. Herren-Wäsche** nach Maass, gute solide Ausführung.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte und Vater

Herr Heinrich König, Privatmann

nach langem schweren Leiden im vollendeten 68. Lebensjahre am Samstag Abend sanft im Herrn entschlafen ist.

Um stilles Beileid bitten 24460

Charlotte König geb. Henke,
Lydia König.
Alma König.

Mannheim, den 9. Juni 1902.

Die Beerdigung findet **Dienstag, den 10. Juni 1902, Vormittags 10 Uhr** vom Trauerhause **Bismarckplatz 13** aus statt.

Einladung

an die Mitglieder des

Kaufmännischen Vereins

zur **Vorbesprechung** über die bevorstehenden **Neuwahlen des Vorstandes und Ausschusses** im Saale der Landkutsche, D 5, 3

Dienstag Abend 8½ Uhr.

30885 **Der Einberufer.**

Versteigerung.

Landwirthschaftl. Bezirksverein Mannheim.

Die **Versteigerung** der noch nicht abgeholten **Gewinne** der **Mannheimer Pferdemarkt-Lotterie** findet am **Donnerstag, den 12. Juni, Mittags 12 Uhr** im **Badener Hofe dahier** gegen Baarzahlung statt.

Zur Versteigerung kommen folgende Gegenstände:

Los-Nr.	Voos-Nr.	Gewinn-Nr.	Gegenstand
1	3985	427	1 Barometer mit Thermometer.
2	4741	434	½ Dutzend Gedeck.
3	7979	483	1 goldene Broche.
4	7612	131	1 Wasserkocher.
5	20678	22	1 Fahrpeitsche.
6	21321	52	1 „ „
7	22729	369	1 Tranchirbesteck in Etuis.
8	25990	115	1 Wurstservice
9	32752	409	1 Kartenschale.
10	38827	392	1 Kettenarmband (Double.)
11	40183	12	1 Brieftasche.
12	43344	264	1 silberne Brotgabel, Butter- und Käsemesser in Etuis.
13	43704	199	1 silberne Herrenuhr (Remontoir).
14	48507	274	1 „ „ „ „
15	49715	386	½ Dutzend silberne Mokalöffel.
16	49919	84	1 Cafe-Service mit 12 Servietten.
17	50174	188	1 Fahrpeitsche
18	51465	357	1 Tranchirbesteck in Etuis.
19	57820	461	1 silberne Cigarettenetui.
20	57660	260	1 Kaffeeuhr.
21	62437	364	1 messingenes Rauchservice.
22	63841	287	1 Waschgarnitur.
23	68820	45	1 Tranchirbesteck in Etuis.
24	80084	53	1 Jardinardbettteppich.
25	87029	353	1 Schreibständer.
26	87882	79	1 Cafe-Service.
27	89952	447	1 Stehlampe mit Schirm.
28	90004	219	1 Fahrpeitsche.
29	93805	90	1 Schlafzimmerampel.

24481

Verkauf wasserdichter Decken.

Die Decken sämmtlicher Ausstellungshallen der deutschen landwirthschaftlichen Ausstellung werden nach Schluß der Ausstellung zu den billigsten Preisen abgegeben.

Interessenten belieben sich an unser Ausstellungsbureau, Stand 190, oder nach Schluß der Ausstellung an unser Baubureau auf dem Ausstellungsplatz zu wenden.

L. Stromeyer & Co., Konstanz,
Zelte- u. Baracken-Bauanstalt,
Mech. Segeltuch- und Leinen-Weberei.

Vertreter: Carl L. W. Hoffmann, Schwetzinger Straße 21a, Mannheim. 24437

Deutsche Hausfrauen!

Die in ihrem Kampfe um's Dasein schwer ringenden armen 18137

Thüringer Handweber bitten um Arbeit!

Dieselben bieten an:

Tischtücher, Servietten, Taschentücher, Hand- und Küchentücher, Scheuertücher, Rein- und Halbleinen, Bettzeuge, Bettköpers und Drells, Halbwollene Kleiderstoffe, Altthüringische und Spruchdecken, Kyffhäuser-Decken u. s. w.

Sämmtliche Waaren sind gute Handfabrikate. Viele tausend Anerkennungsschreiben liegen vor. **Muster und Preisverzeichnisse stehen auf Wunsch portofrei zu Diensten,** bitte verlangen Sie dieselben!

Thüringer Weber-Verein Gotha
Vorsitzender **C. F. Grübel,**
Kaufmann und Landtagsabgeordneter.

Der Unterzeichnete leitet den Verein kaufmännisch ohne Vergütung.

Unterricht.

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.

Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. **Nur** Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Abendkurse. 20050 Aufnahme jederzeit. **180 Zweigschulen.**

Stellen finden.

Wir suchen gegen Fixum und **hohe Provision** geeignete Persönlichkeit die in der Lage, in den verschiedenen Versicherungssparten Geschäfte in Ludwigshafen u. Mannheim abzuschließen. 6360

Anerbieten unter R. S 6360 an die Expd. ds. Bl. erbeten.

Eine tüchtige Comptoiristin welche mit allen Bureauarbeiten vertraut ist, nach Dictat stenographirt und Maschinenschreiben kann, **sofort gesucht.** 6266

Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein braves, fleißig. **Mädchen** gesucht. R 7, 35, 2 Tr. r. 3087

Gesucht

p. 1. Juli n. auswärts in **kleine Familie** zur **Führung d. Küche einfaches, häuslich erzogenes**

braves Mädchen

aus **guter Familie.** Kenntnisse im Nähen u. Bügeln erwünscht. Gute Bezahlung. 24486

Offert. m. Angabe d. bisherigen Thätigkeit, Alter, Ansprüche, Zeugnißabschriften und Photographie unt. D 979 F an **Rudolf Mosse, Mannheim** erbeten.

Monatsdienst wird angenommen.
30960 **C 4, 19,** 2. Stock.

Läden

K 1, 5b

Breitestraße, **großer Laden,** 66 Quadratm., per sofort zu vermiethen. 6239

Näh. K 1, 5a, 2. St., Kanzlei.

S 6, 35

Großer Laden mit kleiner Wohnung u. Zubehör billig zu vermiethen. 6142

Schöner Laden,

in bester Lage der Kunststraße sofort oder später zu vermiethen.

Näh. Q 1, 14 part. rechts. 5496

Ein großer

Laden

mit Zubehör, am Fruchtmarkt, vis-à-vis der Börse, **per sofort** zu vermiethen. 20944

Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Läden jeder Größe zu verm.

Heidelbergerstraße

(Eckhaus u. Neubau nebenan.)

Näh. P 7, 14a, 3. St. 5705

Laden,

circa 60 □m, in bester Lage, per sofort zu vermiethen.

Näh. **D 3, 4, Mayer.** 19185

Vermischtes

50 M. Belohnung
dem Ueberbringer meines entlaufenen **Jagdhundes**, weibl. Geschlechts, kurzhaarig, braun u. weiß gefleckt. 6380
Franz Dingler,
Fabrik chirurgischer Instrumente,
Ludwigshafen a. Rhein,
Oggersheimerstraße.

Entlaufen
Jagdhündin, kurzhaarig, gelb, braun und weiß gefleckt.
Abzugeben gegen gute Belohnung bei 6383
Johannes Brechtel,
Ludwigshafen a. Rhein,
Oggersheimerlandstraße.

Schriesheim a. d. B.
schöne, gesunde Wohnung, 2. St., 5—6 evtl. 7 Zimmer, Küche, Keller, Speicher 2c. zu vermiethen. Näh. **Dammstr. 35,** II. 4206

Ankauf

Eingehende Bäckerei, Conditorei, verb. mit Weinwirthschaft, hier od. auswärts, wird von tüchtigem Fachmann zu kaufen gesucht. Offert. unt. Nr. 3101b an die Expedition.

Ein gut erhaltener
Wellblechschuppen
wird **zu kaufen gesucht.** 6371
Felix Falk,
Neckarau (Haltestelle Altrip).

Hanfe u. verk. stets gesp. **Pianos**
A. Demmer, Ludwigshafen. 1026

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft **Lud. Herzmann,**
20046 **E 2, 12.**

Getragene Kleider,
Stiefel u. Schuhe kauft 2608
A. Roth, S 1, 10.

Gebracht. Rheinweinflaschen
werden fortwährend gekauft.
Offert. unt. No. 6384 a. d. Exp.

Gebr. Handkarren,
2räderig, Kasten 1,75—2 m lang, **zu kaufen gesucht.** 3106
Hahn, Neckarvorlandstr. 10.

Verkauf

Geschäftsverkauf

In gutem Renommee befindliches Geschäft mit guter Kundschaft anderen Unternehmens halber zu verkaufen. Dasselbe bietet Radfahrern oder Mechanikern mit einigen Mille Mk. günstigen Erwerb.
Offerten unter Nr. 6317 an die Exped. d. Bl.

Eine **Damenschwimmanstalt-Actie** mit **Coupon** für diesjähriges Abonnement abzugeben. 6357
Näheres im Verlag.

ADOLPHS
patentirte, garantirt feuer- und diebessichere 20177
Dokumentenschränke
Panzerkassen.
Amtlich erprobt.
Industrie-Bedarf
O 6, 2. Valentin Corell, O 6, 2.

1 wenig gebr. Zinkwellenbadewanne bill. zu v. N 4, 1, 3 Tr. l. 2008b

Kassenschr., Bücherschrank, Ladentisch, Theke, Comptoirpult, Firmaschild, 2, 3eilanig. Gebäckschrank, Chaiselongue, Staffeleien billig zu verkaufen. Näh. J 1, 11. 2972b

1 kleine Theke
zu verkaufen. **T 4, 22.** 6251

Wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen: 2 **Fuchsstuten,** 1 braun. **Wallach,** schöne elegante Reitpferde u. eingefahren, 1 **Break,** 1 eil. **Egge,** 1 **Häckselschneidmaschine,** 1spänner u. 3spänner **Geschirr,** 7 **Sättel, Sattelzeug, Decken** 2c. 6329
H 7, 30.

Pferde

Zwei ungarische Pferde
Wallachen, braun, ohne Abzeichen, sehr schnelle, flotte Geher, beide 5jährig, unter voller Garantie verkäuflich, passend in jede Equipage u. in jedes Geschäftsfuhrwerk, beide 1,66 groß, tadellose Beine, sehr edel, um 1700 M. Gelegenheitskauf.
Offerten **sofort** unter N. 24466 an die Exped. dieses Blattes.

Sehr sch. **Pudelhündin,** 1½ J. alt, schwarz, zur Zucht sehr geeign., sowie **Airedale Terrier,** Männch., 1 J. alt, schön gezeichnet, zu verk. **P 7, 14a,** b. St. 2004

Zu verkaufen: 2 Herde.
Näheres: **K 2, 29** part. 3049b

Ein mittelgroß. Herd
billig **zu verkaufen.**
3378b **D 2, 12,** Laden.

Gutes Fahrrad, sehr billig zu verkaufen. **G 7, 36,** part. 3019b

2 **Reisekoffer** zu verk. Näh. **K 6, 17,** 2 Tr., rechts. 2963b

3 **gebrauchte Sopha** bill. abzug. 2765b **Schwetzingerstr. 97.**

Kompl. **Einspänner-Fuhrwerk** nebst guter Kundschaft, preiswerth sofort zu verkaufen. 3044b **J 5, 2,** Magazin.

Stellen finden

Stellesuchende jeder Branche benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Bakanzen-Liste.** 20051
W. Hirsch Verlag, S 6, 28.

Ein hiesiges Engros-Geschäft der Colonialwaarenbranche sucht unter günstigen Bedingungen einen tüchtigen, gut eingeführten
Reisenden.
Gefl. Offerten unter Nr. 6324 an die Expedition d. Bl.

Versicherungen.
Stillen Vermittlern zahlt für den Abschluß von **Versicherungen** Leben, Unfall, Haftpflicht, Einbruch, Diebstahl u. Transport hohe Provisionen. Adress. beliebe man unter gegenseitiger Diskretion unter Chiffre 6163 an die Expedition d. Bl. einzureichen.

Spedition.
Ein mit den hiesigen Hafenverhältnissen vertrauter **junger Mann,** welchem auch ein Theil der Bureauarbeit übertragen werden kann, findet event. per 1. Juni **Stellung.** Offert. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unt. Nr. 6164 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für Bureau-Arbeit
4 bis 5 Stunden pro Tag eine **geeignete Kraft** gegen gute Bezahlung **gesucht,** event. auf langer Dauer. Offerten unter T. J. No. 6349 a. d. Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger Schreibgehilfe
mit schöner Handschrift kann auf einige Zeit beschäftigt werden.
Näheres bei Gr. Bahnbauinspektor, Hauptbahnhof M'heim.

Für große **Feuerversicherungs-General-Agentur** in Mannheim **ein ausgebildeter tüchtiger, junger** 6372
Mann
mit flotter Handschrift **gesucht.**
Offerten erbeten unter Nr. 6372 an die Exped. dieses Blattes.

Gesucht
per sofort durchaus selbständiger und zuverlässiger
Aufseher
für Beton- und Monierarbeiten. 24472
Wayss & Freytag A.-G.
Neustadt a/H.

Vertreter
gesucht.
aus der Nahrungsmittelbranche; gut eingeführt bei den besseren Kolonial-, Delicatess- u. Drogen-Geschäften. Artikel **gut und lohnend.** Off. u. **D. H. 845** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** 24474

Von einer größeren, gut eingeführten Fabrik wird ein
tüchtiger, selbständ. Meister
gesucht, welcher in der Herstellung technischer Gummiartikel, praktisch erfahren und im Accordwesen bewandert ist, desgleichen ein 24407
perfecter Spreader.
Meldungen unter Angabe der bisherigen Stellungen, des Alters und der Ansprüche unter **L. C. 1827** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Tüchtige
Zimmerleute
können sof. eintreten. 6341
Wayß & Freitag,
A.-G., Neustadt a. d. H.

Junger kräftiger
Hausbursche
von 16—18 Jahren sofort ges.
v. Schilling'sche Verwaltung
K 3, 13. 6169

Braves stadtkundiges
Laufmädchen
sofort gesucht. 6376
Buchdruckerei Carl Belz,
C 3, 7.

Spinnerinnen gesucht.
Eine Baumwollspinnerei in der **Rheinprovinz** sucht zuverlässige Spinnerinnen für Banc-à-broches (Vorspinnmaschinen). — Guter Lohn, gute Unterkunft. — Angebote unter Angabe der bisherigen Beschäftigung, des Lohnes, der Religion, befördert die **Expedition** dieser Zeitung unter **F. J. K. 365.** 24409

Tüchtige Arbeiterinnen
zum Kleidermachen sof. gesucht
6320 **C 1, 9,** 1. St.

Tücht. **Taillenarbeiterin** sofort gesucht. B 6, 7, im Hof. 3035b

Rockarbeiterin
gesucht. 3047
K 3, 10, 2. Stock.

Tüchtige Ladenfräulein gesucht. **Färberei Grün,**
3075b **P 5, 13½.**

Zum baldigen Eintritt ein fleißiges solides
Mädchen,
welches selbständig bürgerl. kochen u. sämmtliche Hausarbeiten verrichten kann, geg.
hohen Lohn
gesucht. 6351
Näheres in der Exp. d. Bl.

Gute Köchin, die auch Hausarbeit verrichtet, sofort oder aufs Ziel gesucht. 2988b
Näheres **B 7, 5,** 2. Stock.

Mädchen
für
Handarbeit
gegen gute Bezahlung
sucht 6135
Corsettfabr. Herbst
Neckarvorstadt.

Ein braves fleißiges **Dienstmädchen** zu einer kleinen bürgerlichen Familie per 1. Juli **gesucht.** 6311
Näheres parterre L 13, 17.

Ein jung. **Mädchen,** am liebsten vom Lande, sofort für häusl. Arbeit gesucht. **K 1, 5,** I. 3001b

Ein ordentl. Dienstmädchen
geg. guten Lohn per sof. gesucht. 6347 **F 5, 2/3** über 1 Tr.

In einen kl. feinen Haushalt
Mädchen
das selbstständig kochen kann u. alle Hausarbeiten versteht, auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen **L 13, 11,** 1. Tr. hoch. 6266

Braves fleiß. **Mädchen,** für Küche u. Hausarb. zu kl. Fam. auf 1. Juli ges. **J 7, 20,** 3. St. 3009b

Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Mädch. allein werden s. d. besten Häus. ges. **Frau Schulze, N 4, 21.** 2987b

Gut empfohlenes, männl. und weibl. **Haus- und Dienstpersonal** jeder Art sucht u. placirt **Internationales Stelleninstitut C. Beinder, Q 3, 15, 2. St.** 1788

Ein Mädchen gesucht.
3022 **Langstraße 6,** 3. St.

Tüchtige
Küchenmädchen
gesucht. Lohn M. 30 monatlich. 6380 **C 2, 1, parterre.**

Mädchen können das Bügeln gründlich erlernen.
3102 **F 5, 7,** part.

Ein tüchtiges **Mädchen** sofort bei hohem Lohne gesucht. 3103
F 1, 11, 2 Treppen, rechts.

Ein **Mädchen** od. **Frau** zur Aushilfe bis 1. Juli gesucht.
Näh. l. d. Exp. d. Bl. 3049

Lehrlinge

In einem hies. Großhandlungshause der Hülsenfrüchte- und Mühlenfabrikatebranche kann ein jung. Mann aus gut. Familie als
Lehrling
Aufnahme finden. Adresse unterlegt bei der Exped. d. Bl. 6198

Lehrling
mit guter Schulbildung für Schiffahrts- u. Speditionsgeschäft gegen Bezahlung gesucht.
Fr. Offerten unt. Nr 6381 an die Exp. dieses Blattes.

Wirthschaften.

Tüchtige Wirthsleute
gesucht. Offerten unter Nr. 6330 an die Expedition ds. Bl.

Stellen suchen

Expedient.
bisher in erster Speditionsfirma thätig, (Kenntniß der französ. Sprache, dopp. Buchführg. und Stenogr.) sucht per 1. Juli **Stellung** unter angemess. Ansprüchen. Off. unt. E. F. Nr. 2923 a. d. Exped.

Verb. Mann, 30er Jahre, sucht Stelle als Bureaudiener, Kassenbote oder Werkschreiber.
Gefl. Offerten unter No. 3025b an die Exped. dieses Blattes.

Verkäuferin mit sch. Handschr. sucht Stelle in Laden od. auch auf ein Bureau. Off. u. No. 1526 F. a. d. Exp. d. Bl. 2988

Jg. Fräulein
mit der einfachen und doppelten **Buchführung** sowie **Maschinenschreiben** und **Stenographie** vertraut, sucht passende Stellung als **Buchhalterin.**
Gefl. Angebote an Herrn
Fr. Burckhardt, L 12, 11, erbeten. 6285

2 **Zimmermädchen, 1 Mädchen f. Küche u. Hausarb.** such. Stelle auf 1 Juli. Näh. **Verdingfrau Mayer, Hettenleidelheim.** 3056b

Ein alt. **Mädchen,** das kochen kann, sucht Stelle bis 1. Juli. Näh. H 5, 19, 3. Stock. 2995

Lebensstellung.
Tücht. **Kaufm.,** verh., vorthaus bew. in Bucht., Lohn-, Inv.- u. Kif.-Bers. sucht sich zu verändern unt. besch. Anspr. Off. unt. Nr. 6267 an die Exped. ds. Bl.

Telt. Stellenverm.-Bureau Q 4, 3 Bürkel Q 4, 3.

Wir empfehlen für sofort und 1. Juli eine tücht. Wirthschafterin mit guten Zeugnissen für Hofgut, gut empfohlene bürgerl. Köchinnen, junges kräftiges Mädchen für Hausarbeit sowie gewandte Zimmermädchen. 3104b

Mädchen m. gut. Empfehl. f. Küche u. Hausarb. f. sof. u. 15. Juni, sowie Mädchen v. Lande such. 15. Juni Stelle. G 7, 6, 2. St. 3098

Miethgesuche

Gesucht
per 1. Juli **Wohnung. 2—3 Zimmer und Küche.** 3024
Offerten unter No. 3024 an die Expedition dies. Blattes.

Dame sucht per 15. Juni fein **möbl. Zimmer** ev. zwei, mit sep. Eingang. Offert m. Preis sub 2955 bef. d. Exped. ds. Bl.

Junger Kaufmann **sucht** per 1. Juli hübsch möblirtes
Zimmer mit voller Pension
bei ruhiger Familie.
Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. 6377 an die Exped. d. Bl.

Läden

S 6, 3 seitherig Spezereiladen mit 3 Zim. u. Küche zu vermiethen. 6375
Näheres 2. Stock.

Bellenstr. 22, 1. u. 2. Stock mit Laden sofort zu vermiethen. 3 Zim. u. Küche u. 4 Zimmer u. Küche, Preis 50 M. 2969b

Kronprinzenstr. 4, (gegenüber der neuen Kaserne), **Laden,** in welchem bisher ein Spezereigeschäft betrieben wurde, ist sofort anderweitig zu verm. Näheres **Wilh. Müller, U 5, 26.** 6356

Gr. Merzelstr. 43 sind 1 Laden mit 2 Zim. und Küche, sowie 1 Zimmer u. Küche billig zu vermiethen. 5628
Näh. **Gr. Merzelstr. 47,** 2. St.

3. Querstr. 30 Laden m. Wohn. billig zu verm.
Näheres J 1, 20. 3058

Eckladen mit 4 Schaufenstern in der Nähe des Marktes bis 1. Oktbr. zu vermiethen. 2494b
Näheres **G 3, 1,** 2. Stock.

Metzgerei
mit **Wohnung** zu vermiethen. 2946b **Pfügersgrundstr. 1/3.**

Bureaux

2 Parterre-Räume
für Bureau geeignet, zu verm. Näh. N 4, 16, 1. H., part. 3030

Magazine

H 7, 10 3 große Keller, zur Einlagerung von Obst, Gemüse od. dergl. sehr gut geeignet, per sofort oder später zu vermiethen. 6388
Näheres in der Wirthschaft.

Magazin
Oberstadt, parterre, hell, plafonirt, Holzböden, heizb., per 1. Juli zu verm. 3109b
Näheres **M 1, 8,** parterre.

Zu vermiethen

C 8, 1 3. Stock, 7 Zimmer, nebst Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. Anzusehen von 2—4 Uhr Mittags.
Näheres parterre. 4657

C 8, 11, Neubau,
4. Stock, 6 Zimmer, Bad, zim., Küche u. Zubeh., 5. Stock, 3 Zim. u. Küche sof. z. v. 2234a

D 5, 7 3. St., 8 Zim. mit Zub. per 1. September zu vermiethen. Näh. 2. St. 2951b

E 5, 18 (Ringstr.), eine Wohnung, 8 Zim. und Küche, vollständig neu hergerichtet, auch für **Arzt** oder **Anwalt** geeignet, sof. zu verm. Näh. Akademiestr. 8 (F 3, 20) 4019

G 6, 19 20 Wohnungen: 2 Zim. u. Küche u. 1 Zim. u. Küche zu v. 3095b

G 7, 8 **3 Zimmer** und Küche event. mit Mans. p. 1. Juli oder später zu vermiethen. 5833

G 7, 17 2 Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche 2c., 1 Wohnung, 3 Zimmer, Badezimmer, Küche 2c. zu verm. 4294

G 7, 22 **am Luisenring,** 2. und 3. Stock, enthaltend je 7 große, helle Zimmer mit Zubehör, auch als Bureau geeignet, zu vermiethen. Näheres bei **Jean Boos,** Buchdruckerei, **R 6, 7.** 1920b

G 8, 21 jetzt **Hafenstr. 50.** 2 Zimmer u. Küche sof. zu v. Zu erfr. 2. St. 6258

H 5, 20 Neubau, 3. Stock, abgeschlossene schöne 3 Zimmer-Wohnung m. Balkon u. Zubeh. per 1. Juli z. v. 2957b

H 5, 20 Neubau,
3. Stock, abgeschlossene schöne 3 Zimmer-Wohnung m. Balkon u. Zubeh. per 1. Juli z. v. 2957b

H 7, 13 Wohn., 2 Zim., Küche, Keller mit Abschluß zu v. Näh. 2. St. r. 2621b

J 1, 20 1 **Zimmer** u. **Küche** zu verm. Näh. part. 3040

K 1, 5b 3. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör per 1. Juli d. Js. zu verm.
Näheres **K 1, 5a,** 1. Stock, Kanzlei. 6074

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 20346
Näh. Q 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per 1. Juli zu verm. 4688

K 2, 29 Zimmer und Küche zu vermiethen. Näh. **G 3, 10,** 1 Tr. 3040b

L 2, 3 Hinterhaus, 3 Zim., Küche und Zubehör zu vermiethen. 6079

L 2, 5 3 Trepp., **Wegzugshalber**
herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mansarden und Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermiethen. 5483

L 4, 5 1 Zim. u. Küche an einz. Person z. v. 6094

L 8, 1 2. St., 6 Zimmer, Badezimmer 2c. per 1. Juli zu verm. Näh. 2. St. 4738

L 10, 9 3. Stock, 2 Trepp., 6 Zim. u. Zubeh. incl. Bad an kl. Familie zu v. Näh. part. 16671

L 13, 5 mehrere 6 und 7 Zim.-Wohnungen mit allem Zubehör zu verm.
Näheres **O 7, 15, Bureau** im Hof. 2177b

L 14, 12 3. Stock, 6 Zim., Badezimmer 2c. zu vermiethen. 1870b

M 4, 4 **elegante Bel-Etage,** 7 Zimmer nebst reichlichem Zubehör sofort od. später zu v. Näheres 3. St. 2006d

N 6, 6½ 3 Zimmer u. Küche zu verm. 3030

O 7, 14 3. St., 7 Zimmer nebst allem Zub. per 1. Juli oder später zu vermiethen. Näheres **O 7, 15,** Bureau im Hof. 4618

O 7, 19,
2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 2088a
Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

Q 4, 7 **Wohnung** mit zwei Zimmer, Küche und Zubehör zu vermiethen. 6366

Q 4, 21
schöne 3 Zimmer-Wohnung bis 1. August zu vermiethen. 2652

R 3, 16 3 Zimmer u. Küche zu verm. 6290

R 4, 9 2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 2871b

S 6, 35 4 Zim. mit Badez. u. all. Zub., gegenüb. Park. 4021

T 6, 24. Part.-Wohnung
in schönster Lage am Friedrichsring, mit 7 Zimmer nebst Zubehör per Mitte Juli. 5997
G. Schweikart, Architekt.

Augartenstraße 46 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4013

Augartenstr. 46, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer 2c. bis 1. Juli zu vermiethen. 4767

Bismarckplatz 5,
3 Treppen, eleg. schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli event. etwas früher zu verm. Näh. 2 Treppen. 5298

Bismarckstr., **L 8, 7,** 2. u. 3. Stock, 5 Zimmer, Bad, Mans. 2c. bis Juli od. sp. zu v. Einzus. v. 3—6 Uhr. Näh. 4. St. 3094

Beethovenstr. 5
schöne Wohnung: 4 Zim., Küche, Badezimmer, Speisekammer 2c. per 1. Juli, sowie 1 Mansarden-Wohnung, 3 Zim. mit Zubehör, per 1. Juni zu vermiethen.
Zu erfr.: Parterre, rechts. 2494

Beethovenstr. 7 schöne Wohng., 3 Zim., Küche u. Zubeh. per sof. zu v. Näh. 2. St. 2850b

Belfortstr. 30 5. St., 2 Zim., Küche u. Zub. per sofort zu verm. 4904
Näh. Gustavstr. 28, (Laden) oder T 6, 17 (Bureau).

Collinistr. 14 4 Zim.-Wohng. bis 15. August zu verm. Näh. 2. Stock. 6333

Eichelsheimerstr. 31, 2. St., 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 2957b

Elisabethstr. 4.
Elegante Wohnungen mit 4 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. **G. Schweikart,** Architekt, **T 6, 24.** 3801b

Friedrichsring 16
3. Stock, elegante, ganz neu hergerichtete Wohnung von 7 Zimmern und allem Zubehör an kleine, ruhige Familie ausnahmsweise billig per sofort zu verm.
Näheres parterre. 6287

Friedrichsring 28, 2. Stock,
7 Zimmer, Gardrobe, Badezimmer, nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 2908b

In der Krappmühlstraße u. Schwetzingerstraße
habe ich sehr schöne, neue
Wohnungen
von je 2 und 3 Zimmer sofort zu vermiethen.
Architekt C. Sammet.

Luisenring 6 (D 8, 2), schöner 4. Stock, 4 Zimmer 2c., zu verm. 2052b

Lameystr. 24 elegante 5 Zim.-Wohnung mit allem Zubehör sofort zu verm. Näh. Lameystr. 22, Laden. 4330

Langstr. 51, am Marktplatz, 3. Stock, 5 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu vermiethen; ebendaselbst 2 Zim. u. Küche. 3032b

Moltkestr. 3 1 Tr. hoch, nächst dem Kaiserring, sch. Wohnung, 4 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör per 1. Juli preiswürdig zu vermiethen.
Näheres daselbst 5282

Mittelstr. 22 Eckhaus, 4 und 5 Zim.-Wohn. mit Küche, Bad und Zubehör per sofort zu vermiethen.
Näheres daselbst 2. Stock oder Baubureau U 1, 16. 6018

Mittelstraße 112, kl. Wohng. zu v. 2949b

Meerfeldstr. 27 Wohnungen von 3 und 2 Zim. u. Zugehör zu v. 2944b

Parkring 33 **4. Stock, 8 Zimmer und Zubehör bis 1. Juli oder später zu verm.** 3082

Pfügersgrundstraße 1/3
3 Zim. u. Küche zu v. 2945b

Pfügersgrundstraße 5, Zim. und Küche und großes Parterrezimmer zu verm. 2942b

1. Querstraße 2, Meßplatz,
2 u. 3 Zim.-Wohng. zu v. 3007b

3. Querstr. 30 2 Zimmer und Küche zu verm.
Näheres J 1, 20. 3029

3. Querstr. 36 1 Zim. z. verm. Näh. J 1, 20. 3041

Pupprechtstr. 14, Haltest. d. Elektr. sowie Nähe d. Ringes, 2 Tr. r., 1 feines sowie ein einfach. möbl. Zim. sof. an bess. Herrn zu v. 3034b

Riedfeldstr. 14, **3 Zim. und Küche billig zu vermiethen.** 2079l

Riedfeldstr. 14 **Wohnungen** von 2 und 3 Zimmern u. Küche z. v. 6080

Riedfeldstr. 24 hübsche Wohng., 4 Zim., Küche und Zubehör zu verm. 2983

Rheinhäuserstr. 48
schöne 3-Zimmerwohnung, 3. Stock, zu vermiethen.
Näh. Rheinhäuserstr. 46, 4. Stock. 5691

Rheindammstr. 47 1. Balkonwohnung, 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute auf 1. Juni z. v. Näh. 2. St. 2466b

Rosengartenstr. 32, 3. Tr., schöne 4 Zimmerwohnung, Badezimmer 2c. per 1. Juli zu verm. Anzusehen von 3—5 Uhr. 6162

Rheinhäuserstraße 60,
Wohnungen, 3, 2 u. 1 Zimmer nebst Küchen, sowie 1 leeres Zimmer zu vermiethen. 2904b

Seckenheimerstr. 8 (a. Ring).
Schöne abgeschl. 3 Zim.-Wohnung per 1. Juli.
Schöne abgeschl. 2 Zim.-Wohnung mit Bad und allem Zubehör per 1. Juli.
Schöne abgeschl. 2 Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermiethen. 6261
Näh. daselbst 2. Stock.

Seckenheimerstr. 94, Neubau, 2 u. 3 Zim. u. Küche sof. zu vermiethen; ebendaselbst ein Laden mit Wohnung. 3094b
Näh. Seckenheimerstr. 55a, bei Fr. Kühner, Bangeschäft.

Seckenheimerstraße 60
2. Stock, 7 Zimmer-Wohnung für M. 1100 zu verm. 2943b

1- und 2 Zimmer-Wohnung
sofort zu vermiethen. 6379
Näh. Augartenstr. 38, 2. Stock.

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. St., 1 gut möbl. Zim. zu verm. 3076b

B 5, 2 ein möbl. Parterrezim. zu verm. 2853b

B 5, 12 part., g. möbl. Zim. m. 1—2 Bett. sof. z. v. 2867b

B 6, 17 3. Stock, **6 eleg. helle Zimmer,** Balkon, Badezim., Mansarde u. Zubehör sofort zu verm. 3108b
Näheres **M 1, 8,** parterre.

C 2, 2 1. Tr., ein fein möbl. Zim. an bess. Herrn sofort od. später zu verm. 3110b

C 4, 2 **(am Schillerplatz)** ein ang. möbl. Wohn- u. Schlafz., Part., pr. 1. Juli z. v. 2907

C 4, 15 part., gut möbl. Wohn. u. Schlafz. m. sep. Eingang zu verm. Näh. 1 Tr. 2998b

C 8, 10a **(Ringstr.),** ein gut möbl. Zim., nach der Straße, an 1 od. 2 bess. Herren, mit voller Pension zu vermiethen. Pianino steht zur Verfügung. 5460

C 8, 13 part., lks., groß, sehr schön möbl. Parterrez. an bess. Herrn zu verm. 2703b

D 3, 3 3 Tr., freundl. möbl. Zimmer per 15. Juni oder 1. Juli zu verm. 3023

D 3, 4 **schön mbl. Zimmer** nebst Schlafzimmer an 1 od. 2 bessere Herren per 1. Juni zu vermiethen. 5312

D 6, 13 1 Tr., möbl. Zim. an Herrn od. Dame zu vermiethen. 2861b

E 1, 14 Planken, 3 Tr. hoch, **elegante möbl. Zim.** für sof. od. spät. zu verm. 4722

E 3, 2 ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. Näh. Siebbierhalle F 2, 2. 6291

E 7, 2 part., Wohn- und Schlafzimmer sof. zu vermiethen. Frl. **Simony.** 3002

E 7, 7, 1 fein möbl. Zim. m. 2 Betten z. v. Näh. part. 2759b

E 8, 1 **(Luisenring 9),** 4. Stock, ein gut mbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 1. Juli zu v. 2925b

F 2, 4a 2 Tr., ein schön mbl. Wohn- u. Schlafzim. mit Balkon an 1 oder 2 sol. Herren mit ganzer Pens. z. v. 5733

F 4, 8 1. Tr., mbl. Zimmer sofort zu verm. 3087b

F 4, 21 mbl. Zim. sof. z. v. Näh. 2. St. 2940b

F 6, 6 u. 7, 4. St. rechts, 1 schön möbl. Zim. zu v. 5759b

F 8, 14a **Kirchenstr. 19,** 3. St., fein möbl. Zimmer sof. zu verm. 3008b

G 5, 11 1 Tr., 1 schön mbl. Zim. zu v. 3112b

G 6, 4 4. Stock, einfach möbl. Zim. pr. sof. z. v. 3012

G 7, 40 mbl. Z., sep. Eing. z. v. Näh. Lad. 3007b

G 8, 23b 2. St., fein mbl. Z. sof. zu v. 2810b

H 5, 22 2. Stock, gut möbl. Zim. an solid. Herrn zu vermiethen. 2798b

H 8 **(Ring). Dalbergstr. 5,** 2. St., gut mbl. Zimmer mit od. ohne Pens. z. v. 3104

H 9, 5, 1. St. 2 einf. möbl. Zim. sof. bill. z. v. Näh. part. 3100b

K 1, 9 1 Tr., mbl. Zim. m. sep. Eg. u. all. Comf. sof. z. v. 3096b

K 1, 12 schön möbl. Part.-Zim. mit Aussicht auf die Anlagen, mit oder ohne Schlafkabinet zu verm. 2973b

K 2, 4 2 Tr., **möblirtes Zimmer sof. zu verm.** 3007

L 6, 8 2 Tr., 1 eleg. möbl. Zim. zu verm. 2925

L 13, 18 1 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 3005b

L 14, 2 4. St., möbl. Zim. sof. zu verm. 3042b

L 14, 2 2. Tr., 1 sch. mbl. zwei Fenster Z. z. v. 3068b

M 5, 12 2 Tr., gut mbl. Zim., sofort beziehbar, z. v. 2970b

N 2, 5 1 Tr. mehrere möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. Näh. 2 Tr. 2892b

N 4, 2|3 ein möbl. Zimmer zu verm. 6128

N 6, 6½ gut möbl. Zimmer mit Pens. zu v. 3031

N 6, 3 3. St., schönes großes möbl. Zim. für ein od. zwei bess. Herren zu v. 2890b

O 3, 4a 3 Tr., 1 sch. möbl. Z. m. Pens. zu v. 3010b

P 2, 4|5
2 Treppen hoch, **ein elegant möblirtes Zimmer zu vermiethen.** 5295

Q 2, 7 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer mit 2 Betten u. voller Pension z. v. 2720b

R 3, 15b 2 Tr., schön möbl. Zim. zu v. 3097b

S 1, 2 Breitestraße 3. St.
Ein schön möblirtes Zimmer an besseren Herrn per 15. Juni zu vermiethen. 6260

S 3, 1 einfach mbl. Zimmer zu verm. 2992b

S 6, 5 1 Tr. h., sch. mbl. Zim. an ein Fräul. z. v. 3006b

S 6, 31 1 Tr., elegant mbl. Balkon-Zimmer an besseren Herrn zu verm. 2937b

T 1, 3a 3 Tr., 1 hübsch mbl. Z. sof. z. v. 2849b

T 6, 4 2 Tr., gut möblirtes Pension zu vermiethen. 5878

U 4, 22 3. Tr., ein fein mbl. Zim. bis 15. Juni oder 1. Juli zu verm. 2847b

U 4, 22 1 gt. mbl. Part.-Zim. bis 15. Juni zu v. 3008b

U 5, 7 gut möbl. Zimmer ev. mit Pension zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 6255

Dammstr. 17, 3. Stock, großes möbl. oder unmöbl. Zim. mit Alkov zu v. 3044

Holzstr. 12 (K 8) 2. St., ein fein mbl. Zim. z. v. 2956b

Luisenr. 54, 3. St. r., einf. mbl. Z., Pr. 17 M. m. Kaffee z. v. 3002b

Luisenring J 8, 1, part., mbl. Zim. z. v. 3097b

Meerfeldstr. 16, 2. Stock gut mbl. Zim. zu verm. 3107b

Mittelstr. 112, 2. St., freundl. mbl. Zim. zu v. 2936b

5. Querstr. 8 ein gut mbl. Zim. mit Pension für einen bess. Herrn sof. z. v. 2882

Rheinstraße 9 (D 8)
fein möbl. Balkon-Zimmer mit eleg. Schreibtisch z. v. 5509

Schlafstellen

J 9 Dalbergstr. 28, 3. St., rechts, gute Schlafst. mit od. ohne Kost an anst. Arbeiter zu v. 3010b

P 6, 10 2. St., bes. Schlafst. sofort zu verm. 3010

Q 5, 19 **Schlafstelle sof. zu vermiethen.**
Näheres part. 7850

R 7, 11 2 Tr. l., sch. Schlafstelle sof. z. v. 3009

Kost und Logis

G 5, 11 4. Stock, 1 oder 2 junge Leute in Kost und Logis gesucht. 3111

Q 7, 24 Privat-Mittag- u. Abendtisch. 5688

Bettvorlagen
Teppiche
Tischdecken
Läufer
Gardinen
Rouleaux
Matten
Linoleum

Eine grosse Anzahl sehr preiswerther

Geschenk-Artikel

ist in sämmtlichen Schaufenstern ausgestellt. 24217

C 4, 1 **J. Hochstetter** *Kunststrasse.*

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Montag, den 9. Juni 1902.

98. Vorstellung. Abonnement A.

Die lustigen Weiber v. Windsor

Komische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von S. H. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Langer. Regisseur: Herr Fedler.

Sir John Falstaff	Herr Marr.
Herr Fluth } von Windsor	Herr Kremser.
Herr Reich } von Windsor	Herr Hofer.
Fenton	Herr Ort.
Junker Spärlich	Herr Rüdiger.
Dr. Cajus	Herr Vandenbetten.
Frau Fluth	Frl. Koster.
Frau Reich	"
Jungfer Anna Reich	Frl. Flobinger.
Der Wirth zum Hosenbande	Herr Peters.
Der Kellner	Herr Sachs.
Bürger: Erster	Herr Eichrodt.
Bürger: Zweiter	Herr Schödl.
Bürger: Dritter	Herr Brentano.
Bürger: Vierter	Herr Voigt.

*** Frau Fluth . . Frl. Lotte Westen vom Landestheater in Graz als Gast.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anf. präc. 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichsplatz 5.

Dienstag, 10. Juni. 99. Vorstellung im Abonnement B.

Das Ewig-Weibliche.

Ein heiteres Phantasie-Spiel in 4 Akten von Robert Misch.

Anfang 7 Uhr.

Landwirthschaftliche Ausstellung

24307 **zu Mannheim**
vom 5. bis 10. Juni 1902.

Eintrittspreise:

am Donnerstag, den 5. Juni	3 Mark
„ Freitag, 6. Juni und Sonnabend, 7. Juni	2 „
„ Sonntag, Montag, Dienstag den 8., 9., 10. Juni	1 „
Preis der Dauerkarten für Nichtmitglieder der Gesellschaft für die ganze Ausstellungszeit	10 „

Täglich von 10—1 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags Vorführungen von Pferden und Rindern im „Großen Ring". Besichtigung von 5000 Maschinen und Geräthen. Besichtigung der Tabak-, Hanf-, Getreide-, Hopfen-Ausstellung. Ausstellung von Geflügel aller Art, Kaninchen, Fischen. Täglich Militärkonzert.

Deutsche Landwirthschafts-Gesellschaft.

Die Haare schützt man vor Ausfall
nur mit
J. Hirt's Haarwasser
welches sich 2 Jahren erprobt und sich als **ganz vorzüglich** und **glänzend bewährt** hat. Zu haben bei **Martin Benz**, Friseur, Breitestrasse 56 und **Valentin Farth**, Friseur, **L 15, 12** oder direkt bei **J. Hirt & Cie.**, Breitestrasse 56 und Seckenheimerstrasse 88. 24401

Zur **Reise-Saison** empfiehlt 24296
alle Sorten Koffer in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Daniel Aberle, Möbelhandlung,
G 3, 19. **G 3, 19.**

Linoleum
bedruckt u. durchgemustert
List & Schlotterbeck
G 4, 8/9, beim Strohmarkt. 20516

T 2, 16 Neuwascherei für Kragen u. Blanchirien, auch sowie Herrenwäsche. **T 2, 16.**

Färberei R. Schaedla
Q 3, 10 Mannheim Q 3, 10
Chem. Reinigung u. Kunstwascherei
für **Damen- u. Herren-Garderobe,**
Möbel- u. Decorationsstoffe jeder Art.
Rasche Lieferung. Billigste Preise.
Höchste Leistungsfähigkeit. 7407

Plissé-Brennerei.
Tattersallstraße 24. 24265

Täglich frische, nur ächte
Eier-Nudeln
empfiehlt 5570
R 4, 13 Chr. Sauer R 4, 13.
Telephon No. 1947.

Seit Jahren bewährt hat sich
MAGGI-Würze u. wird von keinem ähnl. Produkt übertroffen. Zu haben in Originalflaschen, sowie auch nachgefüllt bei **Herm. Hauer Nachf. Heb. Raidt**, O 7, 9. 3019

Abbruch am Rheinpart,
früheres Milchgütl.

Vom 16. Juni ab sind **Baumaterialien** in gutem Zustande abzugeben und zwar: Falzziegel, **Sparren** 10/12 9,00 m lang, **Dachholz, Zimmerläden, Glasabschlüsse, Stocktreppen, Wellblechdächer, Gas- und Wasserleitungsrohre, Gaslüster, Wirthschaftsherd und Oefen, T-Träger, eine Theaterbühne, Dampfheizung, eine Schiffsschaukel und sonst Verschiedenes.** Näheres bei 24255

H. Schumacher, Bauunternehmer, **Sandhofen.** Telephon 2008

Heidelbeerwein.
Herzlich empfohlen für Magen- und Darmkranke, sowie auch chron. Durchfall, Appetitlosigkeit, Magerkeit u. deral. Leidende.
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt. Hahnen-Drog., P 1, 9. Ludwig & Schüttheim, O 4, 3. Medicinal-Drogerie z. roth. Kreuz, R 4, 12. Drog. Merkur, Gontardpl. Lindenhof: Julius Gest. Neckarau: Katharinenstr. 16. 5592

Süßbutter
per Pfund **Mk. 1.16.** 2360
Kochbutter
per Pfund **Mk. 1.08.**
Für Wiederverkäufer billiger.
Th. Jüngst, R 5, 5.

Damen- und Kinderhüte
werden schön garnirt, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung. 4936
Q 5, 19, pt.

Schöne
Hahnen, Poularden,
Gänse,
Schellfische, Cabliau, Donaufchll, Rothzungen, Silberlachs. 24480
Wesersalm
Suppenkrebse
Tafelkrebse
Riesenkrebse
Matjeshäringe
Malta-Kartoffel
empfiehlt billigst
Louis Lochert,
R 1, 1 am Markt.

Einige Damen zum Aufwarten Frisiren werden noch angenommen. **Damen-Friseurgeschäft P 3, 3.** 2000
Mit den neuesten Kopfwasch- und Trockenapparaten

Wegen vorgeschrittener Saison werden die noch vorräthigen
Damen-Sonnenschirme
zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben. 24265
Zurückgesetzte Schirme unter Einkaufspreis.
C. W. Wanner, M 1, 1.

Henry Clay | Bock & Cie. | Panchs | H. Upmann
Flor de Murias | Don Quijote | El Ecuador | La Corona

M 2, 1 Moritz Löwenthal M 2, 1
Fernsprecher 338.
Cigarren- u. Havana-Import en gros.

Um mit meinen Lagerbeständen bis 14. d. Mts. zu räumen, verkaufe **sämmtliche Cigarren** 22838
unter Einkaufspreis.
Grössere und kleinere Reste, auch einzelne Kistchen.

Die Bureaux- u. Lagereinrichtung wird ganz oder getheilt abgegeben.

Africana | Capitana | Comercial | La Sabrosa

Kein Hühnerauge,
keine Hornhaut und keine Warzen mehr nach 2 bis 3tägig. Gebrauch von Clermann's Colod. millionenfach bewährt. Erfolg garantirt. Preis 50 Pf. Niederlage in fast allen Parfümerien, Drogen- u. Friseurgeschäften. 4344

Bartpflege
ist das Beste für schöne Herren-Bärte, gibt haltbar gutes Wachs, macht weich ohne zu fetten.
à Glas M. 1.— 25014
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1838
Th. von Gilsdorf N 4, 12.

Handels-Curse
von **Vinc. Stork**
Mannheim, P 1, 3.
Alle Arten Buchführung, Wechsel- u. Effektenkunde, Kaufm. Rechnen, Stenogr., Korrespon., Kontorpraxis, Schönschr., Handschrift, Maschinenschr. etc.

1. Institut am Platze. Unübertr. Unterrichtserf. Von tüchtigen Persönlichkeiten aufs Wärmste empfohlen. Unentgeltliche Stellenvermittlung. **Prospekte gratis u. franco.** Für Damen separate Räume.

Eilt! Nächster Tage Ziehung.
Geldlotterie
für bedürftige Invaliden
III. Ziehung sicher Ca. 14. Juni 1902.
2288 Geldgew. von M. 42000
Hauptreff. 20000 M. baar
Loose à 1 M. | Porto u. Liste
11 „ à 10 „ | 20 Pfg. extra
empfiehlt **J. Stürmer**, Gewerbelotterie, Strassburg i. E.
Hier bei:
M. Herzberger, A. Schmitt, M. Hahn & Cie., G. Hochschwender, J. M. Raedlin, Exp. N. Mannh. Volksblatt, M. Borgenicht, Johann Schweitzgebel, A. Kremer, G. Engert, Wilhelm Wolff, L. Levi, W. Fiskus, F. Mögge, Aug. Wendler, Gg. Metz; in Heddesheim: J. F. Lang Sohn.

Hermann Prey
Goldwaaren-Ausverkauf.
33⅓% Rabatt.
Q 7, 26, 3. Stock.

Peracin
zum **ächt Färben der Haare.** vorräthig in allen Farben von
Ad. Arras, Parfumeur, Q 2, 22
per Carton mit Anweisung **Mk. 1.50.**

Wohnungsnachweis
des 9010
Miether-Vereins
Mannheim, L 14, 7.
Geschäftszeit: 11—12 Uhr Vorm. zur Raumbelangen, 5—6 Uhr Nachm. für Nachtragen, Sonntags 11—12 Uhr Vorm.
Für Mitglieder unentgeltlich, für Nichtmitglieder und Vereinsfremde mäßige Vergütung. Auskunft und Formulare bei den Geschäftsgesellen des Miether-Vereins: L 14, 7 (J. Kiap), 0, 3, 10 (Arbeitersekretariat), 2. Querstraße 19 (M. Kobl) und Schwetzingerstraße 69 (G. Egen).

Sachsenhauser Apfelweinstube,
2. Querstraße 4.
von **Samstag, den 14. Juni** ab wird wieder geöffnet. 6367
Jean Köhler.

Vergnügen
Vereine
bis zu 100 Personen, welche gewonnen sind, eine Rheinfahrt zu unternehmen, wollen ihre Adr. unter Nr. 3058 an die Exped. des Blattes abgeben.

---

2 Synagogenplätze, ein Männer- und ein Frauenplatz, abzugeben. 6356
Näheres im Verlag.

1000 Mark
geg. dopp. Sicherh. od. Bürgschaft **zu leihen gesucht**, hohe Zinsen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. hauptpostl. A. B. 340. 30160

Kapitalanlage.
Mk. 10000 gegen dopp. Sicherheit von pünktl. Zinszahler ges. Off. u. 2754 a. d. Exp. d. Bl.

Kapitalien
zum ersten Eintrag, in jeder Höhe bis zu 70% der Schätzung auszuleihen. Kath. Auskunft ertheilt
Jos. Neuser.
Gontardstraße 15, 2. Stock.

Schuhmachermeister
welche Logisarbeiter beschäftigen wollen, werden ersucht ihre genaue Adresse in der Expedition des Bl. zu hinterlegen. 6121

Marie Schwing
F 4, 7a, II. St. empfiehlt sich zur Anfertigung feiner Damengarderobe
Moderne Ausführung.
Civile Preise.

Reelle Gelegenheit
Große, leistungsfähige, auswärtige (süddeutsche)
Möbelfabrik
liefert fuderweise an zahlungsfähige Privatleute und Beamte **Möbel jeglicher Art, complette Betten,** sowie **ganze Ausstattungen** gegen monatliche od. vierteljährl. Ratenzahlungen ohne Aufschlag des **wirklich reellen Preises** und gewährt volle **Garantie für Solidität** der Waaren.
Offerten werden durch Vorlegung von Mustern erledigt und sind unter P. 1152 an die Exped. d. Bl. erbeten. 22835

Kitten
Glas, Porzellan 2c. 2c
wird bestens besorgt. 5899
E 1, 15. Schirmladen.

Sommerfrische.
Schöne große Zim. mit 1 oder 2 Betten mit od. ohne Pens. bei mäßig. Preise per 1. Juli event. auch spät. zu verm. Wald nahe, Garten beim Hause. Sehr geeignet für erholungsbedürftige Damen und junge Mädchen. 30092
J. Degen, Stadtpfarrer a. D., Ziegelhausen b. Heidelberg.

Damen jeden Standes u. Religion, welche Heirath wünschen, wollen sich vertrauensvoll an alt. geb. Frau wenden u. Dornröschen Nr. 5745 a. d. Exp.

Reelles Heirathsgesuch.
Geschäftsinhaber sucht mit sol. kath. Fräulein im Alter v. 24—28 Jahren, mit einigen Tausend Mark Vermögen bekannt zu werden, behufs Verehelichung. Tüchtige Spandernnen bevorzugt.
Offerten nebst Photographie, nicht anonym, bei strengst. Verschwiegenheit erbeten u. Nr. 3063 an die Exped. ds. Bl. 30032

Bessere Damen finden fortwährend diskrete Aufnahme. Off. unt. Nr. 27496 a. d. Exp. d. Bl.

Gefunden
Der Hunde-Ausstellung **entlaufen**
weißer Schnürenpudel,
auf den Namen Cesar hörend. Abzugeben gegen Belohnung **T 6, 37,** 3. Stock. 2418
Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen:
ein deutscher **Schäferhund,** auf den Namen „Wolf" hörend, mit Messingkette und Zughalsband. Gegen Belohnung abzugeben **Parkring 27.** 6379

Unterricht
Wer rasch und gründlich
Französisch
lernen will, melde sich in
Ecole française
Q 3, 19.
Conversation — Litteratur. Franz. kfm. Correspondenz.

Institut Sigmund
A 1, 9 Mannheim A 1, 9
Erstes u. einziges mit Examens-Erfolgen
operir. Vorbereitungsinstitut zur Einj.-Freiw.-Prüf. etc. am Platze. — Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. Pensionat. 9 gepr. Lehrer, 55 Schüler. — **Alle** 1901 z. **Tertia, Sekunda** u. z. **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie **alle** z. **Prima** u. **Oberprima** vorbereitet. Schüler **bestanden ihre Prüfungen.** Prospekt mit Ref. gratis. 24145

Unterricht
D 1, 1 eine Treppe **D 1, 1**
Dr. Weber-Diserens
Sprach-Institut
lehrt nach Konversations-Methode durch wissensch. geb. Lehrer der betr. Nation.
Englisch, Französisch, Ital., Spanisch.
Engl., Französ., Spanisch, Ital. Handelscorrespondenz.
Klassen- u. Einzelunterricht. Abendkurse.
Prospekte franko. 2107

6183 **Kaufm. Unterricht:**
Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w. **Fr. Burckhardt,** L 12, 11, gepr. Lehrer, Sachverständiger.

Stellen-Gesuche und Angebote.
Agenten-, Theilhaber- etc. Gesuche.
Haus-, Landgut-, Geschäfts-
Käufe und Verkäufe.
Einführungen von Artikeln
erledigen sich rasch und sicher durch die
Annonce.
Die Beförderung solcher Anzeigen unter Wahrung strengster Discretion in die für jeden speciellen Zweck bestgeeignete Zeitung übernimmt zu Original-Zeilenpreisen (grössere Aufträge unter den coulantesten Bedingungen) die seit Decennien bekannte
Central-Annoncen-Expedition
G. L. Daube & Co.
Bureaux in Berlin, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Hannover, Köln, Leipzig, München etc.
Vertretung in allen grösseren Städten.*)
*) Zusendung der Offertbriefe an den Aufgebenden statt an Chiffre der Expedition.

Herm. Klebusch, Hofphotograph,
Strohmarkt. O 4, 5, Haltestelle der Strassenbahn. 2503

E 6, 2
Sauberste Ausführung.
Lieferung rasch und billigst.
Visiten-Karten
in Lithographie u. Buchdruck.
Dr. Haas'sche Druckerei G. m. b. H.